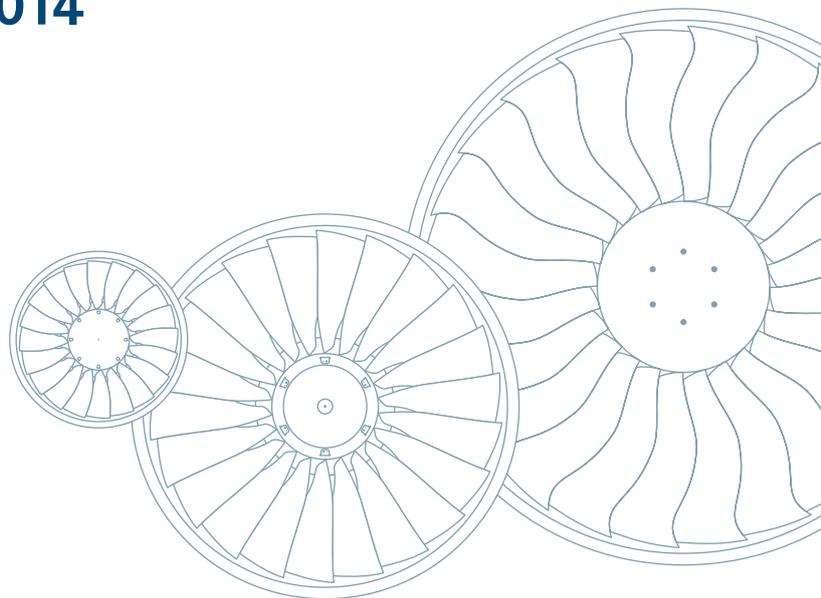




Quartalsfinanzbericht **1. Januar bis 31. März 2014**

MTU Aero Engines AG, München

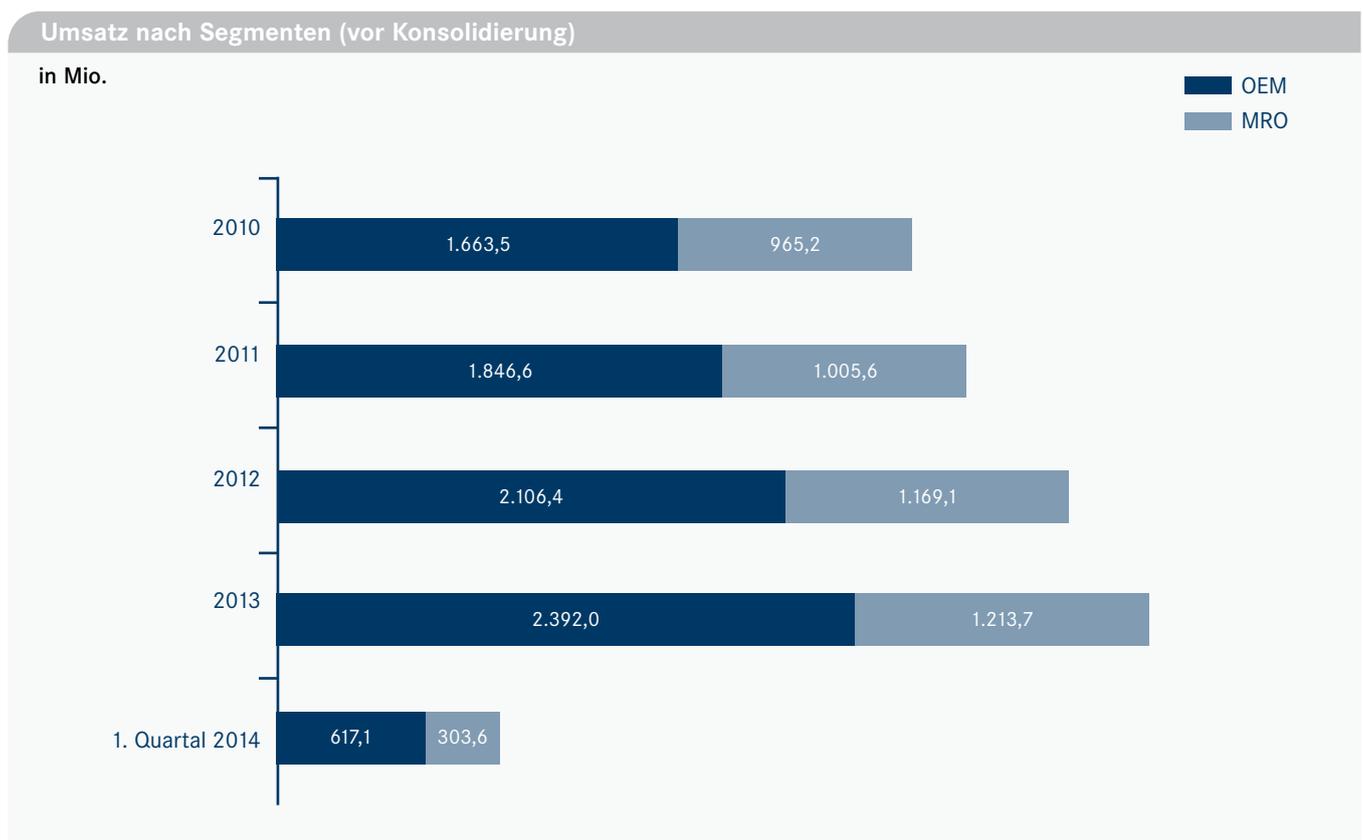


Inhalt

3	Fakten und Kennzahlen zum Konzern
	Konzern-Zwischenlagebericht
6	Das Unternehmen MTU
8	Wirtschaftsbericht
8	Gesamtwirtschaftliche Bedingungen
8	Branchenwirtschaftliche Bedingungen der Luftfahrtindustrie
9	Finanzwirtschaftliche Situation
9	Ertragslage
11	Finanzlage
14	Vermögenslage
15	Nachtragsbericht
15	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
15	Prognose
15	Risiken
16	Chancen
16	Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss
17	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
17	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
18	Konzern-Bilanz
19	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
20	Konzern-Kapitalflussrechnung
21	Konzern-Segmentberichterstattung
23	Grundsätze
30	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
34	Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
	Weitere Informationen
44	Finanzkalender

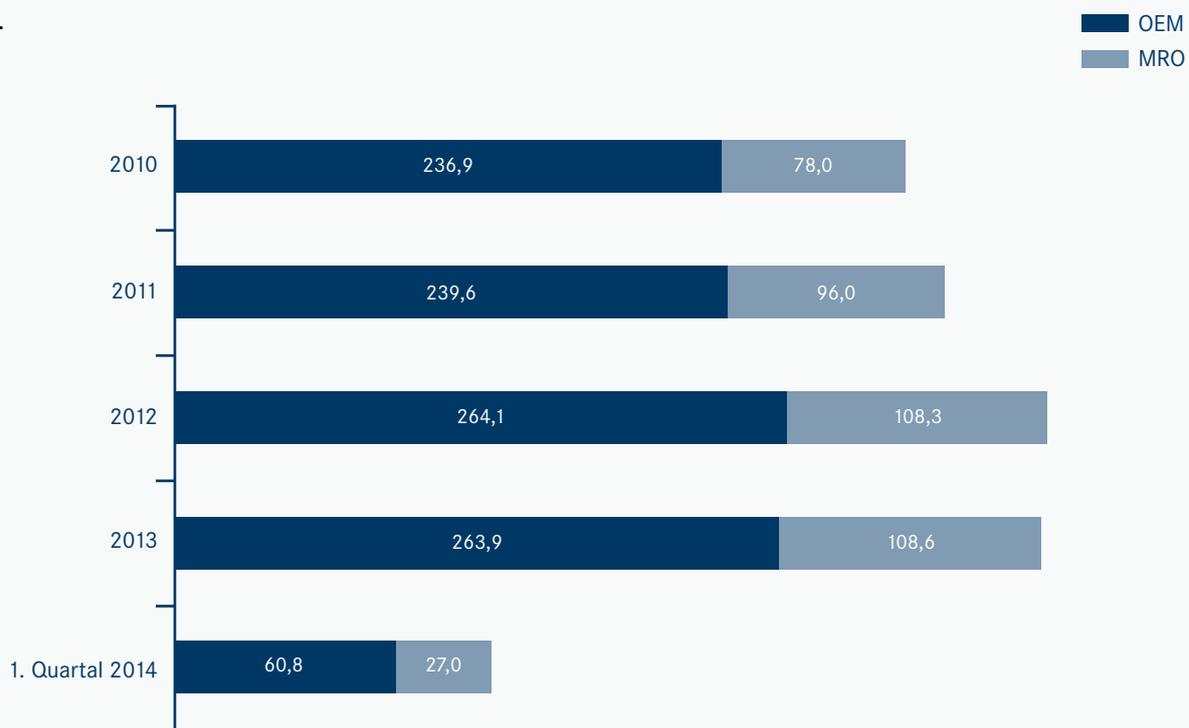
Fakten und Kennzahlen zum Konzern				
in Mio. (soweit nicht anderweitig angegeben)	1.1. - 31.3.2014	1.1. - 31.3.2013	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio.	in %
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatz	913,0	906,0	7,0	0,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	130,1	134,2	-4,1	-3,1
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	77,3	73,8	3,5	4,7
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	89,0	88,3	0,7	0,8
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	69,3	55,3	14,0	25,3
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	46,8	36,8	10,0	27,2
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT bereinigt)	56,0	55,5	0,5	0,9
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,92	0,73	0,19	26,0
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,92	0,72	0,20	27,8
Umsatzmargen in %				
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	8,5	8,1		
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	9,7	9,7		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	7,6	6,1		
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	5,1	4,1		
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT bereinigt)	6,1	6,1		
Cashflow				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	36,0	28,3	7,7	27,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-52,4	-49,7	-2,7	-5,4
Free Cashflow	1,1	2,1	-1,0	-47,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	21,7	2,9	18,8	>100
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5,1	-17,4	22,5	>100
in Mio. (soweit nicht anderweitig angegeben)	31.3.2014	31.12.2013	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Bilanz				
Immaterielle Vermögenswerte	1.837,4	1.820,5	16,9	0,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	155,2	150,1	5,1	3,4
Rückstellungen für Pensionen	626,6	623,1	3,5	0,6
Eigenkapital	1.256,9	1.219,4	37,5	3,1
Nettoverschuldung	397,2	385,3	11,9	3,1
Auftragsbestand				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM) vor Konsolidierung	5.834,3	5.403,6	430,7	8,0
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO) vor Konsolidierung	3.998,1	3.971,0	27,1	0,7
Anzahl Mitarbeiter				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	5.205	5.225	-20	-0,4
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	3.085	3.118	-33	-1,1

Bei den nachfolgenden 5-Jahres-Vergleichen handelt es sich bei den Werten aus den Jahren 2010 bis 2013 um angepasste, ungeprüfte Daten. Zu den Inhalten der Anpassungen wird auf die Anhangangaben (IFRS 11, „Gemeinsame Vereinbarungen“) verwiesen.



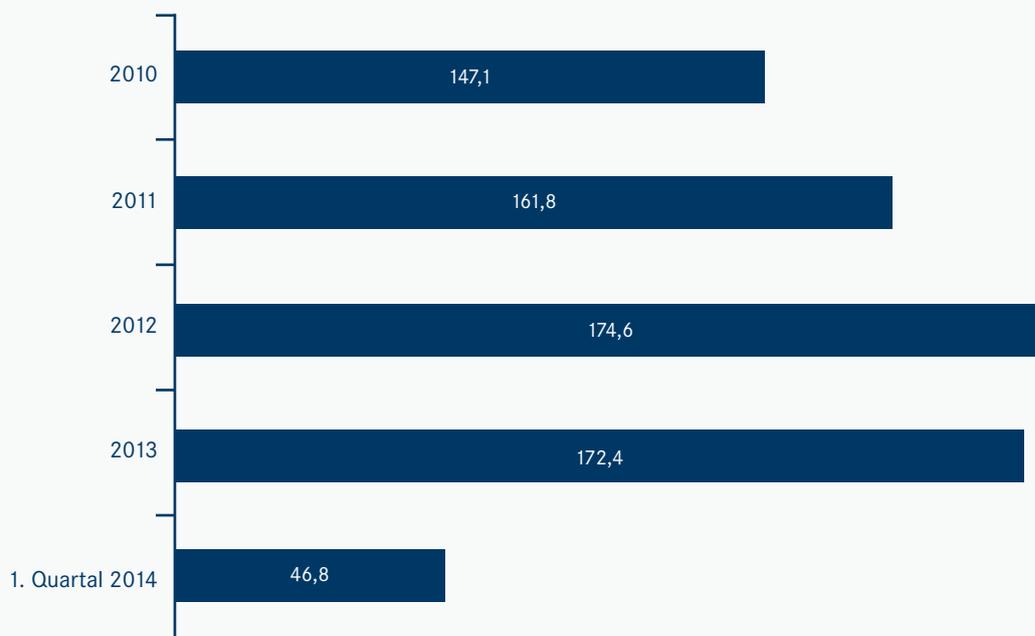
EBIT bereinigt nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio.



Ergebnis nach Ertragsteuern

in Mio.



1 Das Unternehmen MTU

Die MTU Aero Engines AG, München, ist mit ihren Konzernunternehmen (im Folgenden „MTU“, „Konzern“, „Unternehmen“ oder „Gesellschaft“ genannt) Deutschlands führender Triebwerkshersteller und einer der Großen der Welt.

Forschung und Entwicklung

Die Geschwindigkeit der technologischen Weiterentwicklung in der Luftfahrtbranche ist sehr hoch und erfordert kontinuierliche Innovationen. Die Entwicklungstätigkeiten werden im Wesentlichen von den Triebwerken der Getriebefanprogramme bestimmt:

Zivile Getriebefanprogramme					
Triebwerk	MTU- Programmanteil	Hersteller	Flugzeugtyp	Sitze	Inbetriebnahme (EIS)
PW1100G	18%	Airbus	A320neo	150 - 200	2015
PW1200G	15%	Mitsubishi	MRJ	70 - 90	2017
PW1400G	18%	Irkut	MS21	150 - 200	2017
PW1500G	17%	Bombardier	CSeries	110 - 150	2015
PW1700G	15%	Embraer	E-Jet E175	80 - 90	2020
PW1900G	17%	Embraer	E-Jet E190/E195	100 - 140	2018/2019

In den Geschäftsjahren 2014 und 2015 werden die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf hohem Niveau bleiben. In den ersten drei Monaten 2014 beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf 43,3 Mio. € (Vorjahr: 53,9 Mio. €).

Forschungs- und Entwicklungskosten				
	1.1. - 31.3.2014 in Mio.	1.1. - 31.3.2013 in Mio.	Veränderung zum Vorjahr in Mio. in %	
Ziviles Triebwerksgeschäft	33,2	40,5	-7,3	-18,0
Zivile Triebwerksinstandhaltung	0,9	0,9		
Militärisches Triebwerksgeschäft	9,2	12,5	-3,3	-26,4
Forschungs- und Entwicklungskosten vor Aktivierung	43,3	53,9	-10,6	-19,7

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden in eigenfinanzierte und fremdfinanzierte Vorhaben unterteilt. Eigenfinanzierte Aufwendungen werden vom Konzern finanziert, während die fremdfinanzierten Aufwendungen beauftragt und durch den Auftraggeber bezahlt werden. Die eigenfinanzierten Aufwendungen werden in der folgenden Tabelle als Forschungs- und Entwicklungsaufwand und unter Abschnitt 3 (Forschungs- und Entwicklungskosten) der ausgewählten erläuternden Anhangangaben dargestellt.

Von den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 43,3 Mio. € (Vorjahr: 53,9 Mio. €) entfallen 33,6 Mio. € (Vorjahr: 40,1 Mio. €) auf eigenfinanzierte Vorhaben. Davon betreffen 32,7 Mio. € (Vorjahr: 39,2 Mio. €) das Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM). Die Entwicklungsaufwendungen für die Zivile Triebwerksinstandhaltung betragen in den ersten drei Monaten 2014 wie im Vorjahr 0,9 Mio. € und betreffen überwiegend neue Reparaturverfahren.

Eigenfinanzierter Forschungs- und Entwicklungsaufwand gemäß Gewinn- und Verlustrechnung				
	1.1. - 31.3.2014 in Mio.	1.1. - 31.3.2013 in Mio.	Veränderung zum Vorjahr in Mio. in %	
Ziviles Triebwerksgeschäft	30,4	34,7	-4,3	-12,4
Zivile Triebwerksinstandhaltung	0,9	0,9		
Militärisches Triebwerksgeschäft	2,3	4,5	-2,2	-48,9
Eigenfinanzierte Aufwendungen	33,6	40,1	-6,5	-16,2
Investitionen in aktivierungspflichtige Vermögenswerte				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft	-11,9	-11,2	-0,7	-6,3
Zivile Triebwerksinstandhaltung		-0,2	0,2	100,0
Aufwand Forschung und Entwicklung gemäß GuV	21,7	28,7	-7,0	-24,4
Aktivierungsquote in %	35,4	28,4		

Die aktivierten Entwicklungskosten betragen 11,9 Mio. € (Vorjahr: 11,4 Mio. €), damit liegt die Aktivierungsquote bei 35,4 %. Im zivilen und militärischen Triebwerksgeschäft betrafen die aktivierten Kosten die Programme GE38, PW1100G, PW1500G, PW1700G, PW1900G sowie PW800.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Bedingungen

Die Weltwirtschaft ist 2013 um 2,0 % gewachsen. 2012 waren es 2,2 %.

Nach der Rezession im Frühjahr 2013 stieg das Wirtschaftswachstum in der Eurozone leicht an. Im vierten Quartal wuchs die Wirtschaft gegenüber dem Vorquartal um 0,2 % (Quelle: Eurostat, 1. April 2014).

In den USA stiegen im vierten Quartal 2013 die Konsumausgaben und die Wirtschaftsinvestitionen. Annualisiert erreichte das Wachstum im vierten Quartal 2,6 % (Quelle: US Bureau of Economic Analysis).

Die chinesische Wirtschaft geht in eine Phase moderaten und ausgewogenen Wachstums. China leistet unverändert den größten Beitrag zur Weltkonjunktur: Die Wirtschaft wuchs im dritten Quartal um 7,8 % und zum Jahresende 2013 lag das Wirtschaftswachstum bei 7,7 % (Quelle: EIU, März 2014).

Der Preis für Brent-Rohöl lag nach 109 US-\$ je Barrel im vierten Quartal 2013 im ersten Quartal 2014 bei 108 US-\$ je Barrel.

Für das internationale Geschäft der MTU ist insbesondere die Entwicklung des US-Dollars von Bedeutung. Der US-Dollar blieb gegenüber dem Euro seit Jahresanfang stabil und notierte am 31. März 2014 bei 1,38 US-\$ je € (31. Dezember 2013: 1,38 US-\$ je €). Der Durchschnittskurs vom 1. Januar bis 31. März 2014 mit 1,37 US-\$ je € lag über dem Vergleichswert des Vorjahres mit 1,32 US-\$ je €. Zu den Auswirkungen der geänderten Wechselkursparitäten wird auf Abschnitt 2.3 (Finanzwirtschaftliche Situation) verwiesen.

2.2 Branchenwirtschaftliche Bedingungen der Luftfahrtindustrie

2013 haben die Fluggesellschaften einen Umsatz von 708 Mrd. US-\$ und einen Gewinn von 12,9 Mrd. US-\$ erzielt.

Der Passagierverkehr ist im Januar 2014 um 8,2 % und im Februar um 5,4 % gestiegen. Insgesamt entspricht dies in den ersten beiden Monaten einem Wachstum von 6,9 %; 2013 waren es 5,2 % (Quelle: IATA, März 2014).

Die IATA erwartet 2014 eine deutliche Belegung der Luftfracht. In den ersten beiden Monaten 2014 stieg die Nachfrage um 3,6 %, für den März rechnet die IATA mit einem Wachstum von 4 %.

Im Segment der Geschäftsreiseflugzeuge hat eine Erholung eingesetzt: Die Auslieferungen sind 2013 um etwa 3 % auf 678 Flugzeuge gestiegen (Quelle: GAMA, Februar 2014), die Flugbewegungen sind ebenfalls leicht angestiegen (Quelle: FAA).

Der Auftragsbestand der Flugzeughersteller bleibt stabil. Zum Jahresende 2013 lagen 11.235 Bestellungen für Flugzeuge mit mehr als 100 Sitzen vor. Ende März 2014 wiesen die Orderbücher 11.325 Flugzeugbestellungen aus. Um dem wachsenden Auftragsbestand gerecht zu werden, erhöhen die Flugzeughersteller ihre Produktionsraten.

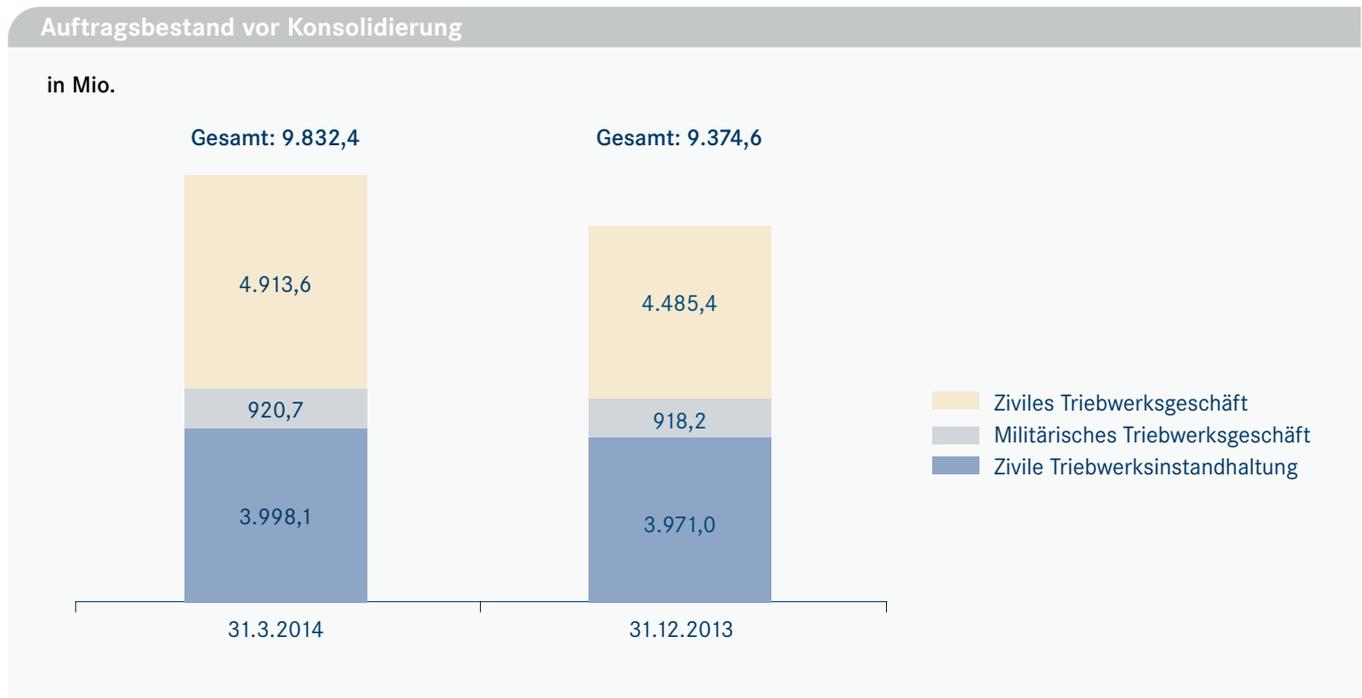
Airbus und Boeing haben 2013 einen Auslieferungsrekord aufgestellt. In den ersten drei Monaten 2014 haben Airbus und Boeing 295 Flugzeuge ausgeliefert. Im Vergleichszeitraum 2013 waren es 281.

2.3 Finanzwirtschaftliche Situation

2.3.1 Ertragslage

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand der MTU umfasst feste Kundenbestellungen, die den Konzern zur Lieferung von Produkten bzw. zur Erbringung von Dienstleistungen verpflichten, sowie den vertraglich vereinbarten Auftragswert aus Servicevereinbarungen.



Der Auftragsbestand des zivilen Triebwerksgeschäfts in Höhe von 4,9 Mrd. € basiert auf festen Kundenbestellungen und ist zum Listenpreis bewertet. Der gesamte Auftragsbestand in Höhe von rund 10 Mrd. € entspricht einer rechnerischen Produktionsauslastung von etwa drei Jahren.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse stiegen in den ersten drei Monaten 2014 gegenüber dem Vergleichszeitraum um 7,0 Mio. € (0,8 %) auf 913,0 Mio. €. Dabei erhöhten sich die Umsatzerlöse im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft um 16,5 Mio. € (2,7 %) auf 617,1 Mio. €. In der Zivilen Triebwerksinstandhaltung sanken die Umsatzerlöse relativ zum Vorjahr um 9,5 Mio. € (3,0 %) auf 303,6 Mio. €. Dollarkursbereinigt, d.h. bei einem Wechselkursverhältnis auf Vorjahresniveau, hätte sich gegenüber den ersten drei Monaten 2013 im Konzern ein Umsatzzuwachs in Höhe von 37,0 Mio. € (4,1 %) ergeben.

Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Umsatzkosten stiegen in den ersten drei Monaten 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum überproportional um 11,1 Mio. € (1,4 %) auf 782,9 Mio. €. Damit hat sich das Bruttoergebnis vom Umsatz in den ersten drei Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,1 Mio. € (3,1 %) auf 130,1 Mio. € verringert. Die Brutto-Marge sank auf 14,2 % (Vorjahr: 14,8 %).

Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern stieg in den ersten drei Monaten 2014 um 3,5 Mio. € (4,7 %) auf 77,3 Mio. € (Vorjahr: 73,8 Mio. €). Das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern verbesserte sich leicht auf 89,0 Mio. € (Vorjahr: 88,3 Mio. €), die bereinigte EBIT-Marge lag damit wie im Vorjahr bei 9,7 %.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug im Berichtszeitraum -8,0 Mio. € (Vorjahr: -18,5 Mio. €). Die Verbesserung um 10,5 Mio. € ist zum einen auf ein weniger negatives Zinsergebnis in Höhe von -2,5 Mio. € (Vorjahr: -3,3 Mio. €), zum anderen auf die positive Bewertung von Devisen- und Zinsderivaten in Höhe von 3,2 Mio. € (Vorjahr: negative Bewertung in Höhe von 5,2 Mio. €) zurückzuführen.

Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)

Infolge des gestiegenen Ergebnisses vor Finanzergebnis und Steuern und des besseren Finanzergebnisses hat sich das Ergebnis vor Ertragsteuern in den ersten drei Monaten 2014 um 14,0 Mio. € (25,3 %) auf 69,3 Mio. € erhöht (Vorjahr: 55,3 Mio. €).

Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)

Entsprechend der Entwicklung beim Ergebnis vor Ertragsteuern ist das Ergebnis nach Ertragsteuern auf 46,8 Mio. € (Vorjahr: 36,8 Mio. €) gestiegen. Das bereinigte Ergebnis nach Ertragsteuern liegt mit 56,0 Mio. € (Vorjahr: 55,5 Mio. €) um 0,5 Mio. € (0,9 %) über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 46,8 Mio. € (Vorjahr: 36,8 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 37,3 Mio. € (Vorjahr: -3,7 Mio. €).

Die direkt im sonstigen Ergebnis nach Steuern erfassten Erträge und Aufwendungen betreffen in den ersten drei Monaten 2014 unter Berücksichtigung latenter Steuern im Wesentlichen negative Marktwertänderungen von Instrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen in Höhe von 5,9 Mio. € (Vorjahr: 37,9 Mio. €). Hinzu kommen negative Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 3,8 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €). Die Effekte aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen und Planvermögen führten zu einer Erhöhung des Gesamtergebnisses um 0,2 Mio. € (im Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Überleitung zu bereinigten Kennzahlen

Die Überleitung vom Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern zum bereinigten Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern sowie zum bereinigten Ergebnis nach Ertragsteuern stellt sich wie folgt dar:

Überleitung zu bereinigten Kennzahlen				
	1.1. - 31.3.2014 in Mio. €	1.1. - 31.3.2013 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	77,3	73,8	3,5	4,7
Amortisationen/Abschreibungen aus Kaufpreisallokation/ V2500-Anteilserhöhung	11,7	14,5	-2,8	-19,3
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	89,0	88,3	0,7	0,8
Zinsergebnis	-2,5	-3,3	0,8	24,2
Zinsen Pensionsrückstellungen	-5,3	-5,0	-0,3	-6,0
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT bereinigt)	81,2	80,0	1,2	1,5
Ertragsteuern 32,6 %	-25,2	-24,5	-0,7	-2,9
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT bereinigt)	56,0	55,5	0,5	0,9

Aufgrund der Berücksichtigung von Nachsteuer-Equity-Ergebnissen im Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern erfolgt die Ermittlung der Ertragssteuern ohne diese Werte.

2.3.2 Finanzlage

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements werden im Geschäftsbericht 2013 ab Seite 65 ausgeführt und vom Konzern unverändert verfolgt.

Die Fremdfinanzierung des Konzerns erfolgt im Wesentlichen durch Inanspruchnahme von Darlehen und Bankkrediten sowie Emissionen von Schuldverschreibungen.

Zum Stichtag 31. März 2014 verfügt der Konzern über eine Rahmenkreditlinie in Höhe von insgesamt 400,0 Mio. €, die mit fünf Banken abgeschlossen ist. Von dieser Kreditlinie sind zum 31. März 2014 insgesamt 13,7 Mio. € (31. Dezember 2013: 15,2 Mio. €) durch Avale beansprucht.

Free Cashflow

Den Free Cashflow ermittelt die MTU aus der Kombination der Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und aus Investitionstätigkeit, wobei letzterer auch Komponenten enthält, welche die operative Steuerung nicht unterstützen. Nicht direkt dem operativen Geschäft zuzuordnen sind in den ersten drei Monaten 2014 Zahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 14,6 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Zudem sind Zahlungen, die in direktem Zusammenhang mit den neuen Triebwerksprogrammen stehen, in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) nicht dem operativen Geschäft zuzuordnen. Im ersten Quartal des Vorjahres waren Zahlungen für die Verbindlichkeit der V2500-Anteilserhöhung sowie Investitionen im Zusammenhang mit dem PW1100G im Gesamtumfang von 23,5 Mio. € nicht direkt dem operativen Geschäft zuzuordnen.

In den ersten drei Monaten 2014 wurde ein Free Cashflow in Höhe von 1,1 Mio. € realisiert (Vorjahr: 2,1 Mio. €).

Finanzlage				
	1.1. - 31.3.2014 in Mio.	1.1. - 31.3.2013 in Mio.	Veränderung zum Vorjahr in Mio. in %	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	36,0	28,3	7,7	27,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-52,4	-49,7	-2,7	-5,4
+ (-) nicht operative Sondereinflüsse	17,5	23,5	-6,0	-25,5
Free Cashflow	1,1	2,1	-1,0	-47,6
+ (-) nicht operative Sondereinflüsse	-17,5	-23,5	6,0	25,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	21,7	2,9	18,8	>100
Wechselkursänderungen	-0,2	1,1	-1,3	<-100
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5,1	-17,4	22,5	>100
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
zum Anfang der Berichtsperiode	150,1	154,7	-4,6	-3,0
zum Ende der Berichtsperiode	155,2	137,3	17,9	13,0

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 betrug der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit 36,0 Mio. € (Vorjahr: 28,3 Mio. €).

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit beliefen sich innerhalb der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2014 auf 52,4 Mio. € gegenüber 49,7 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die ausgabewirksamen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betrugen 13,7 Mio. € (Vorjahr: 18,6 Mio. €). Sie betrafen im Wesentlichen Entwicklungsaufwendungen für die Getriebefanprogramme der PW1000G-Familie und das Triebwerksprogramm PW800. In den ersten drei Monaten 2014 stiegen die Ausgaben für Investitionen in Sachanlagen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,2 Mio. € auf 22,8 Mio. € (Vorjahr: 16,6 Mio. €) an. Die Ausgaben für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte betrugen 16,6 Mio. € (Vorjahr: 15,0 Mio. €).

Die Einnahmen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen betrugen in den ersten drei Monaten 2014 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2014 lag der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit bei 21,7 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €).

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Aus der Entwicklung der Cashflows resultiert eine Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 5,1 Mio. € (Vorjahr: Reduzierung um 17,4 Mio. €).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzten sich zum 31. März 2014 wie folgt zusammen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
	31.3.2014 in Mio.	31.12.2013 in Mio.	Veränderung zum Vorjahr in Mio. in %	
Sichteinlagen und Barmittel	117,6	46,5	71,1	>100
Tages- und Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten	37,6	103,6	-66,0	-63,7
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	155,2	150,1	5,1	3,4

Netto-Finanzverschuldung

Die MTU definiert die Netto-Finanzverschuldung als den Saldo aus den Brutto-Finanzschulden und dem vorhandenen Finanzvermögen, der die Liquiditätslage des MTU-Konzerns verdeutlicht. Zum 31. März 2014 ergibt sich eine Netto-Finanzverschuldung in Höhe von 397,2 Mio. € (Stand 31. Dezember 2013: 385,3 Mio. €).

Netto-Finanzverschuldung				
	31.3.2014	31.12.2013	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio.	in Mio.	in Mio.	in %
Schuldverschreibungen	355,1	352,3	2,8	0,8
Finanzverbindlichkeit IAE-2500-Anteilserhöhung	265,1	270,7	-5,6	-2,1
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Schuldscheindarlehen	12,2	12,0	0,2	1,7
Namensdarlehen	30,0		30,0	
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	6,4	4,8	1,6	33,3
Finanzierungsleasingverträge	6,4	6,4		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2,4	3,7	-1,3	-35,1
Brutto-Finanzschulden	677,6	649,9	27,7	4,3
Abzüglich:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
Sichteinlagen und Barmittel	117,6	46,5	71,1	>100
Tages- und Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten	37,6	103,6	-66,0	-63,7
Finanzielle Vermögenswerte	125,2	114,5	10,7	9,3
Finanzvermögen	280,4	264,6	15,8	6,0
Netto-Finanzverschuldung	397,2	385,3	11,9	3,1

Mit Wirkung zum 28. März 2014 wurde von der MTU Aero Engines AG ein Namensdarlehen (Note Purchase Agreement) in Höhe von nominal 30,0 Mio. €, mit Fälligkeit zum 27. März 2021, begeben. Die Verzinsung ist variabel und entspricht dem 6-Monats-Euribor zuzüglich eines prozentualen Aufschlages. Der anfängliche Zinssatz beträgt 1,72 %. Die Zinsberechnung und Zinszahlung erfolgt halbjährlich jeweils im März und September.

Zu detaillierten Erläuterung der Schuldverschreibungen sowie der Finanzverbindlichkeit aus der IAE-V2500-Anteilserhöhung wird auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2013, S. 171 der MTU Aero Engines AG verwiesen.

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen betreffen die MTU Versicherungsvermittlungs- und Wirtschaftsdienst GmbH, München, die aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht konsolidiert wird sowie die in Liquidation befindliche MTU Aero Engines Finance B.V. i.L., Amsterdam.

2.3.3 Vermögenslage

Entwicklung der Bilanzpositionen

Die Konzernbilanzsumme ist zum 31. März 2014 mit 4.417,4 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2013 mit 4.380,0 Mio. € um 37,4 Mio. € gestiegen.

Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 2.656,5 Mio. € sind gegenüber dem 31. Dezember 2013 (2.640,1 Mio. €) um 16,4 Mio. €, die kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 1.760,9 Mio. € um 21,0 Mio. € gestiegen.

In den ersten drei Monaten 2014 wurden 34,2 Mio. € (Vorjahr: 12,9 Mio. €) immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Neben der Programmbeteiligung für das PW800 in Höhe von 21,3 Mio. € wurden im Wesentlichen Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 12,7 Mio. € (Vorjahr: 11,8 Mio. €), insbesondere für die Getriebefanprogramme der PW1000G-Familie sowie für die Triebwerksprogramme GE38 und PW800 aktiviert.

In den ersten drei Monaten 2014 sind die Vorräte um 31,1 Mio. € auf 714,1 Mio. € und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Auftragsfertigung um 7,9 Mio. € auf 737,6 Mio. € gesunken. Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte stiegen um 15,2 Mio. € auf 74,2 Mio. €, während sich die sonstigen Vermögenswerte um 15,8 Mio. € auf 19,1 Mio. € reduzierten. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich um 5,1 Mio. € auf 155,2 Mio. €.

Das Konzerneigenkapital stieg gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2013 um 37,5 Mio. € auf 1.256,9 Mio. €. Eigenkapitalerhöhend wirkte in den ersten drei Monaten 2014 das Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 46,8 Mio. € (Vorjahr: 36,8 Mio. €). Darüber hinaus stieg das Eigenkapital um 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) im Rahmen des Share Matching Plan sowie um 0,2 Mio. € aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten im Rahmen der Bewertung von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen. Eigenkapitalreduzierend wirkten die Bewertungen von Instrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen in Höhe von 5,9 Mio. € (Vorjahr: 37,9 Mio. €) und die Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 3,8 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote ist mit 28,5 % gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2013 mit 27,8 % um 0,7 Prozentpunkte gestiegen.

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich planmäßig um 3,5 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2013 erhöht.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2013 geringfügig um 4,9 Mio. € auf 180,6 Mio. € gesunken.

In den Ertragsteuerschulden sind die über die festgesetzten Vorauszahlungen hinausgehenden Verpflichtungen berücksichtigt. Sie reduzierten sich zum 31. März 2014 um 20,0 Mio. € auf 18,1 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2013.

Die Finanzverbindlichkeiten stiegen seit dem 31. Dezember 2013 um 27,7 Mio. € auf 677,6 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch die Begebung eines Namensdarlehens in Höhe von nominal 30,0 Mio. € mit Wirkung zum 28. März 2014.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 585,2 Mio. € zum 31. März 2014 um 63,9 Mio. € unter dem Wert zum 31. Dezember 2013.

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2013 um 21,3 Mio. € auf 538,6 Mio. €. Dabei wurden erhaltene Anzahlungen ebenfalls unter den Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung ausgewiesen, sofern sie höher als die Forderungen aus Auftragsfertigung waren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 um 34,7 Mio. € auf 328,4 Mio. € erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern für noch nicht genommenen Urlaub und für abgegrenzte Weihnachtsgeldansprüche sowie auf die Verpflichtungen aus der Programmbeteiligung am PW800 zurückzuführen. Die weiteren sonstigen Verbindlichkeiten betreffen eine Vielzahl kleinerer Einzelverpflichtungen.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug zum 31. März 2014 8.290 (Stand 31. Dezember 2013: 8.343).

3 Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (31. März 2014)

Die RSZ Vermittlungs- und Verwaltungs GmbH, München, und die MTU Aero Engines AG, München, wurden verschmolzen. Die Verschmelzung wurde am 16. April 2014 in das Handelsregister eingetragen.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag und vor Freigabe dieses Quartalsfinanzberichts am 22. April 2014 sind nicht eingetreten.

4 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Um Chancen am Markt erfolgreich zu nutzen und die damit verbundenen Risiken zu identifizieren und zu steuern, hat der Vorstand ein integriertes Chancen- und Risikomanagementsystem eingerichtet. Es ist in die wertorientierte Steuerung und die bestehenden Organisationsstrukturen des Konzerns eingebunden. Das System orientiert sich am führenden internationalen Standard COSO II ERM Framework. Es umfasst auch das interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gemäß §§ 289 Abs. 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB. Für eine detaillierte Beschreibung der Merkmale des Systems sowie der angewandten Methoden wird auf den Geschäftsbericht 2013, Seiten 88 bis 99, verwiesen.

4.1 Prognose

Gesamtwirtschaftliche Bedingungen

Insgesamt ist der ökonomische Ausblick positiv: Die Konjunktur im Euroraum hat sich gefestigt, die US-Wirtschaft erholt sich erwartungsgemäß und Chinas Regierung hat für das Jahr 2014 ein Wachstumsziel von 7,5 % vorgegeben (Quelle: EIU, März 2014). Anfang 2014 sorgte die Krim-Krise für Turbulenzen an den Aktienmärkten, insbesondere in Russland. Nach Ansicht von Experten dürfte der Konflikt die globale Konjunktur nicht längerfristig negativ beeinflussen. In ihrer Aprilprognose für das Jahr 2014 erwartet die EIU einen Anstieg des Weltwirtschaftswachstums um 2,9 %.

Die US Energy Information Administration (EIA) erwartet, dass der Rohölpreis 2014 weiter nachgibt. Für das Gesamtjahr prognostiziert die EIA einen durchschnittlichen Rohölpreis von 105 US-\$ je Barrel.

Branchenwirtschaftliche Bedingungen der Luftfahrtindustrie

Der Nettogewinn der Fluggesellschaften dürfte 2014 auf 18,7 Mrd. US-\$ ansteigen. Auch der Passagierverkehr soll laut der Märzprognose der IATA im Jahr 2014 um 5,8 % wachsen (2013: 5,2 %). Für die Luftfracht wird ein Anstieg von 2,1 % erwartet.

Den letztjährigen Auslieferungsrekord wollen Airbus und Boeing 2014 mit 1.340 bis 1.350 Auslieferungen um 6 % übertreffen.

Künftige Entwicklung der MTU

Die MTU erwartet im zivilen Seriengeschäft und der zivilen Instandhaltung auf US-Dollar-Basis einen Umsatzanstieg. Dem gegenüber steht ein Umsatzrückgang im militärischen Geschäft. In Summe wird ein Umsatzanstieg von rund 5 % im Vergleich zu 2013 (3.574,1 Mio. €) erwartet. Insgesamt rechnet der Konzern für das Geschäftsjahr 2014 mit einem bereinigten EBIT und einem bereinigten Ergebnis nach Steuern auf dem Niveau des Vorjahres. Der Free Cashflow wird 2014 durch erhebliche investive Ausgaben geprägt. Die MTU plant jedoch diese aus dem operativen Geschäft zu kompensieren und einen ausgeglichenen bis leicht positiven Free Cashflow zu erreichen. Zur detaillierten Darstellung der Zielgrößen 2014 wird auf den Geschäftsbericht 2013, S. 86 f., verwiesen.

4.2 Risiken

Aus der unternehmerischen Aktivität der MTU und aus den Geschäftsbeziehungen mit Partner- und Konsortialpartnergesellschaften ergeben sich Risiken, die die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens beeinflussen können. Die MTU ist aufgrund ihres ganzheitlichen Risikomanagementsystems in der Lage, Risikofelder früh zu identifizieren und Risiken durch geeignete Maßnahmen aktiv zu steuern.

Die Risikofelder der MTU haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2013 nicht wesentlich geändert. Für eine detaillierte Beschreibung der Risiken wird auf die Seiten 90 bis 97 des Geschäftsberichts 2013 verwiesen.

Gesamtaussage zur Risikosituation der MTU

Die Risikolage hat sich für den MTU-Konzern gegenüber der Einschätzung zum 31. Dezember 2013 nicht wesentlich geändert. Die Risiken sind begrenzt und beherrschbar; der Fortbestand des MTU-Konzerns ist aus heutiger Sicht nicht gefährdet.

4.3 Chancen

Aufgrund ihres Geschäftsmodells mit Aktivitäten über den gesamten Lebenszyklus von zivilen und militärischen Triebwerksprogrammen sieht sich die MTU gut positioniert. Durch konsequente, zukunftsorientierte Investitionen, durch die Stärkung der Risk- and Revenue-Sharing-Partnerschaften sowie das Instandhaltungsgeschäft ergeben sich für die MTU neue Chancen.

Insbesondere der Erfolg der Getriebefan-Triebwerke (GTF) verdeutlicht den technologischen Vorsprung der MTU und das entsprechende Chancenpotenzial. Der Getriebefan ist als Exklusivantrieb für alle bedeutenden neuentwickelten Regionaljets – die Embraer E-Jets E2 und den Mitsubishi Regional Jet – sowie die Bombardier CSeries gewählt. Darüber hinaus ist der Getriebefan Antriebsoption für die Airbus A320neo und für die Irkut MS-21. Durch ihre Beteiligung profitiert die MTU somit vom Wachstum des Kurz- und Mittelstreckenmarktes.

Im militärischen Geschäft sieht die MTU Chancen ihre langjährige Beziehung als Instandhaltungspartner der Luftwaffe auszubauen. Zudem bieten die Exportchancen für das Eurofighter-Triebwerk EJ200 die Möglichkeit neue Kunden zu gewinnen.

Weiteres Chancenpotenzial ergibt sich durch das Nachfolgemodell der Boeing 777X. Es wurde im November 2013 vorgestellt und wird exklusiv mit GE9X-Triebwerken ausgestattet. Wie schon bei anderen Triebwerksprogrammen für Großraumflugzeuge wie z. B. dem GENx ergeben sich auch bei diesem Antrieb Chancen einer Beteiligung für die MTU.

Darüber hinaus sieht die MTU derzeit dasselbe Chancenpotenzial wie im Geschäftsbericht 2013 beschrieben. Für eine umfassende Darstellung der Chancen wird auf den Geschäftsbericht 2013, Seite 98 f. (Chancenbericht) und Seite 96 (SWOT Analyse), verwiesen.

5 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Die Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen sind unter Abschnitt 38 (Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen) der ausgewählten erläuternden Anhangangaben ausgewiesen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung					
	(Anhang)	1.1. – 31.3.2014 in Mio.	1.1. – 31.3.2013 in Mio.	Veränderung zum Vorjahr	
				in Mio.	in %
Umsatzerlöse	(1)	913,0	906,0	7,0	0,8
Umsatzkosten	(2)	-782,9	-771,8	-11,1	-1,4
Bruttoergebnis vom Umsatz		130,1	134,2	-4,1	-3,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	(3)	-21,7	-28,7	7,0	24,4
Vertriebskosten	(4)	-21,3	-20,8	-0,5	-2,4
Allgemeine Verwaltungskosten	(5)	-16,5	-17,3	0,8	4,6
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen		2,8	1,4	1,4	100,0
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(7)	3,9	5,0	-1,1	-22,0
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		77,3	73,8	3,5	4,7
Zinserträge		0,2	1,2	-1,0	-83,3
Zinsaufwendungen		-2,7	-4,5	1,8	40,0
Zinsergebnis	(8)	-2,5	-3,3	0,8	24,2
Sonstiges Finanzergebnis	(9)	-5,5	-15,2	9,7	63,6
Finanzergebnis		-8,0	-18,5	10,5	56,5
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		69,3	55,3	14,0	25,2
Ertragsteuern	(10)	-22,5	-18,5	-4,0	-21,6
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		46,8	36,8	10,0	27,2
Ergebnis je Aktie in €					
Unverwässert (EPS)	(11)	0,92	0,73	0,19	26,0
Verwässert (DEPS)	(11)	0,92	0,72	0,20	27,8

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung					
	(Anhang)	1.1. – 31.3.2014 in Mio.	1.1. – 31.3.2013 in Mio.	Veränderung zum Vorjahr	
				in Mio.	in %
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		46,8	36,8	10,0	27,1
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		-3,8	-2,6	-1,2	-46,2
Instrumente zur Absicherung von Zahlungsströmen		-5,9	-37,9	32,0	84,4
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		-9,7	-40,5	30,8	76,0
versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen und Planvermögen		0,2		0,2	
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		0,2		0,2	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-9,5	-40,5	31,0	76,5
Gesamtergebnis	(24.7)	37,3	-3,7	41,0	>100

Konzern-Bilanz

Vermögenswerte				
in Mio.	(Anhang)	31.3.2014	31.12.2013	1.1.2013
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	(14)	1.837,4	1.820,5	1.750,8
Sachanlagen	(15)	604,9	606,3	582,9
Finanzielle Vermögenswerte	(16)	62,6	67,1	34,7
Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	(16)	117,8	114,0	107,1
Sonstige Vermögenswerte	(20)	0,3	0,2	0,1
Latente Steuern		33,5	32,0	13,1
Summe langfristige Vermögenswerte		2.656,5	2.640,1	2.488,7
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	(17)	714,1	745,2	789,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(18)	535,7	552,1	519,0
Forderungen aus Auftragsfertigung	(19)	201,9	193,4	159,5
Ertragsteueransprüche		57,3	0,9	13,8
Finanzielle Vermögenswerte	(16)	74,2	59,0	37,2
Sonstige Vermögenswerte	(20)	19,1	34,9	30,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(21)	155,2	150,1	154,7
Geleistete Vorauszahlungen		3,4	4,3	4,8
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.760,9	1.739,9	1.709,2
Summe Vermögenswerte		4.417,4	4.380,0	4.197,9

Eigenkapital und Schulden				
in Mio.	(Anhang)	31.3.2014	31.12.2013	1.1.2013
Eigenkapital				
	(24)			
Gezeichnetes Kapital		52,0	52,0	52,0
Kapitalrücklage		390,4	390,2	383,2
Gewinnrücklagen		895,1	848,3	744,4
Eigene Aktien		-35,3	-35,3	-37,9
Kumuliertes übriges Eigenkapital		-45,3	-35,8	-48,5
Summe Eigenkapital		1.256,9	1.219,4	1.093,2
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen		589,0	585,5	585,3
Sonstige Rückstellungen	(27)	9,4	10,3	72,0
Finanzverbindlichkeiten	(28)	618,4	584,2	536,7
Sonstige Verbindlichkeiten	(31)	152,4	148,1	130,4
Latente Steuern		205,4	203,9	207,0
Summe langfristige Schulden		1.574,6	1.532,0	1.531,4
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen		37,6	37,6	31,4
Ertragsteuerschulden		18,1	38,1	17,2
Sonstige Rückstellungen	(27)	171,2	175,2	176,7
Finanzverbindlichkeiten	(28)	59,2	65,7	47,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		585,2	649,1	567,9
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	(30)	538,6	517,3	602,5
Sonstige Verbindlichkeiten	(31)	176,0	145,6	130,3
Summe kurzfristige Schulden		1.585,9	1.628,6	1.573,3
Summe Eigenkapital und Schulden		4.417,4	4.380,0	4.197,9

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Zu den Erläuterungen der Eigenkapital-Bestandteile wird auf Abschnitt 24 (Eigenkapital) der ausgewählten erläuternden Anhangangaben verwiesen.

in Mio.	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Aktien	Kumuliertes sonstiges Ergebnis			Konzern-Eigenkapital	
					Unterschiede aus der Währungs-umrechnung	Finanzielle Vermögens-werte (Afs)	Versicherungs-mathematische Gewinne und Verluste		
Bilanzwert zum 1.1.2013	52,0	383,2	740,5	-37,9	18,1		-100,9	34,3	1.089,3
Veränderungen aus at equity-Bewertungen			3,9						3,9
Bilanzwert zum 1.1.2013	52,0	383,2	744,4	-37,9	18,1		-100,9	34,3	1.093,2
Ergebnis nach Ertragsteuern			36,8						36,8
Sonstiges Ergebnis					-2,6			-37,9	-40,5
Gesamtergebnis			36,8		-2,6			-37,9	-3,7
Share Matching Plan		0,3							0,3
Bilanzwert zum 31.3.2013	52,0	383,5	781,2	-37,9	15,5		-100,9	-3,6	1.089,8
Bilanzwert zum 1.1.2014	52,0	390,2	848,3	-35,3	4,4		-95,0	54,8	1.219,4
Ergebnis nach Ertragsteuern			46,8						46,8
Sonstiges Ergebnis					-3,8		0,2	-5,9	-9,5
Gesamtergebnis			46,8		-3,8		0,2	-5,9	37,3
Share Matching Plan		0,2							0,2
Bilanzwert zum 31.3.2014	52,0	390,4	895,1	-35,3	0,6		-94,8	48,9	1.256,9

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste betreffen Pensionsverpflichtungen und Planvermögen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung			
in Mio.	(Anhang)	1.1. – 31.3.2014	1.1. – 31.3.2013
Betriebliche Tätigkeit			
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		46,8	36,8
Amortisationen und Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		37,9	39,8
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		-3,9	-5,0
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten			-0,1
Zunahme der Pensionsrückstellungen		3,7	3,9
Abnahme der sonstigen Rückstellungen	(27)	-4,9	5,9
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge		0,7	10,0
Veränderung Working Capital		27,9	-65,4
Zinsergebnis	(8)	2,5	3,3
Gezahlte Zinsen		-0,6	-2,8
Erhaltene Zinsen		0,2	1,1
Ertragsteuern	(10)	22,5	18,5
Gezahlte Ertragssteuern		-96,8	-17,7
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		36,0	28,3
Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in:			
Immaterielle Vermögenswerte	(14)	-13,7	-18,6
Sachanlagen	(15)	-22,8	-16,6
Finanzielle Vermögenswerte	(16)	-16,6	-15,0
Einzahlungen aus Abgängen von:			
Immateriellen Vermögenswerten/Sachanlagen	(14)/(15)	0,7	0,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-52,4	-49,7
Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme Namensdarlehen	(28)	30,0	
Tilgung Kaufpreis Programmbeteiligung PW1100G/IAE-V2500 Upshare		-9,9	-1,1
Aufnahme/Rückzahlung übrige Finanzverbindlichkeiten		1,6	4,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		21,7	2,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes im Geschäftsjahr		5,3	-18,5
Wechselkursbedingte Wertänderung der Zahlungsmittel		-0,2	1,1
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres		150,1	154,7
Finanzmittelbestand zum 31. März des Geschäftsjahres		155,2	137,3

Konzern-Segmentberichterstattung

Segmentinformationen

Zu den Tätigkeiten der einzelnen Geschäftssegmente wird auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2013, S.195, der MTU Aero Engines AG verwiesen. Es ergaben sich keine Veränderungen in der Segmentabgrenzung im ersten Quartal 2014.

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2014 wie folgt dar:

Segmentinformationen 2014					
	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft	Zivile Triebwerks- instandhaltung	Summe berichtspflichtige Segemente	Konsolidierung/ Überleitung	Konzern
in Mio.	1.1. - 31.3.2014	1.1. - 31.3.2014	1.1. - 31.3.2014	1.1. - 31.3.2014	1.1. - 31.3.2014
Außenumsatz	609,7	303,3	913,0		913,0
Umsätze mit anderen Segmenten	7,4	0,3	7,7	-7,7	
Gesamtumsatz	617,1	303,6	920,7	-7,7	913,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	94,1	35,1	129,2	0,9	130,1
Amortisationen	13,1	2,3	15,4		15,4
Abschreibungen	17,7	4,8	22,5		22,5
Amortisationen/ Abschreibungen gesamt	30,8	7,1	37,9		37,9
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	49,7	26,4	76,1	1,2	77,3
Amortisationen/Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation	5,6	0,6	6,2		6,2
IAE-V2500-Anteilserhöhung	5,5		5,5		5,5
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen bereinigt (EBIT bereinigt)	60,8	27,0	87,8	1,2	89,0
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-0,6	4,5	3,9		3,9
Vermögenswerte (31.3.2014)	3.960,6	972,5	4.933,1	-515,7	4.417,4
Schulden (31.3.2014)	2.816,5	521,8	3.338,3	-177,8	3.160,5
Wesentliche zahlungsun- wirksame Posten	1,0				
Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	53,8	3,2	57,0		57,0
Segment-Kennziffern:					
EBIT in % vom Umsatz	8,1	8,7	8,3		8,5
EBIT bereinigt in % vom Umsatz	9,9	8,9	9,5		9,7

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2013 wie folgt dar:

Segmentinformationen 2013					
	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft	Zivile Triebwerks- instandhaltung	Summe berichtspflichtige Segemente	Konsolidierung/ Überleitung	Konzern
in Mio.	1.1. - 31.3.2013	1.1. - 31.3.2013	1.1. - 31.3.2013	1.1. - 31.3.2013	1.1. - 31.3.2013
Außenumsatz	593,9	312,1	906,0		906,0
Umsätze mit anderen Segmenten	6,7	1,0	7,7	-7,7	
Gesamtumsatz	600,6	313,1	913,7	-7,7	906,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	93,1	39,5	132,6	1,6	134,2
Amortisationen	15,6	2,4	18,0		18,0
Abschreibungen	16,1	5,7	21,8		21,8
Amortisationen/ Abschreibungen gesamt	31,7	8,1	39,8		39,8
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	45,4	27,5	72,9	0,9	73,8
Amortisationen/Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation/ V2500-Anteilserhöhung	13,6	0,9	14,5		14,5
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen bereinigt (EBIT bereinigt)	59,0	28,4	87,4	0,9	88,3
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-0,1	5,1	5,0		5,0
Vermögenswerte (31.12.2013)	3.944,7	956,5	4.901,2	-521,2	4.380,0
Schulden (31.12.2013)	2.819,6	523,5	3.343,1	-182,5	3.160,6
Wesentliche zahlungsun- wirksame Posten	17,3				
Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	23,0	6,5	29,5		29,5
Segment-Kennziffern:					
EBIT in % vom Umsatz	7,6	8,8	8,0		8,1
EBIT bereinigt in % vom Umsatz	9,8	9,1	9,6		9,7

Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Posten betreffen vorwiegend die Fortschreibung von sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Überleitung zum MTU-Konzernabschluss - Ergebnis		
in Mio.	1.1. - 31.3.2014	1.1. - 31.3.2013
Konsolidiertes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	77,3	73,8
Zinserträge	0,2	1,2
Zinsaufwendungen	-2,7	-4,5
Sonstiges Finanzergebnis	-5,5	-15,2
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	69,3	55,3

Grundsätze

Die MTU Aero Engines AG mit ihren Konzernunternehmen zählt zu den weltweit größten Herstellern von Triebwerksmodulen und -komponenten und ist der führende unabhängige Anbieter von Instandhaltungsdienstleistungen für zivile Flugtriebwerke.

Das Geschäft des Konzerns erstreckt sich auf den gesamten Lebenszyklus eines Triebwerksprogramms – von der Entwicklung über die Konstruktion, die Erprobung und die Fertigung von neuen zivilen und militärischen Triebwerken und Ersatzteilen bis hin zu Instandhaltungsdienstleistungen für zivile und militärische Triebwerke. Die Tätigkeit der MTU umfasst zwei Segmente: Das „Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM)“ sowie die „Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)“.

Im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft entwickelt und fertigt der Konzern Module und Komponenten sowie Ersatzteile für Triebwerksprogramme und übernimmt auch deren Endmontage. Bei militärischen Triebwerken übernimmt die MTU zudem Instandhaltungsdienstleistungen für diese Triebwerke. Das Segment Zivile Triebwerksinstandhaltung umfasst die Aktivitäten auf dem Gebiet der Instandhaltung und der logistischen Betreuung ziviler Triebwerke.

Die MTU Aero Engines AG mit Sitz in der Dachauer Str. 665, 80995 München, ist im Handelsregister beim Registergericht des Amtsgerichts München unter HRB 157206 eingetragen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde am 22. April 2014 durch den Vorstand der MTU Aero Engines AG zur Veröffentlichung freigegeben.

Rechnungslegung

Der Quartalsfinanzbericht der MTU umfasst nach den Vorschriften des § 37x Abs. 3 i.V.m. § 37w und 37y Nr. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

Statement of Compliance

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2014 ist unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt worden.

Im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden dieselben Rechnungslegungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 und darüber hinaus IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ angewendet.

Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen, zum Zeitpunkt der Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses geltenden und von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden von der MTU angewendet.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der Quartalsfinanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewandten Grundlagen und Methoden werden im Anhang des Konzernabschlusses vom 31. Dezember 2013 erläutert.

Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 ergaben sich keine geänderten Schätzungen oder Prognosen, die wesentliche Auswirkung auf die Zwischenberichtsperiode hatten.

Folgende Standards oder Interpretationen bzw. Änderungen an Standards oder Interpretationen sind ab 1. Januar 2014 anzuwenden:

Neue und geänderte Standards und Interpretationen (von der EU übernommen, ab 2014 anzuwenden)

Standard	Titel
IAS 27 (2011)	Separate Abschlüsse
IAS 28 (2011)	Anteile an Assoziierten Unternehmen und Joint Ventures
IAS 32	Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
IAS 36	Angaben zur Ermittlung des erzielbaren Betrags von wertgeminderten Vermögenswerten
IAS 39	Novation von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung
IFRS 10, 12, IAS 27 (2011)	Investmentgesellschaften
IFRS 10	Konzernabschlüsse
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen
IFRS 12	Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen
IFRS 10	Transitional Guidance
IFRS 11	Transitional Guidance
IFRS 12	Transitional Guidance

IFRS 10, „Konzernabschlüsse“

IFRS 10 ersetzt die bisherigen Regelungen über Konzernabschlüsse in IAS 27 sowie Zweckgesellschaften in SIC 12. Mit IFRS 10 schreibt das IASB den Beherrschungsansatz als einheitliches Prinzip fest. Beherrschung liegt nach IFRS 10 dann vor, wenn die folgenden drei Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind:

- ein Unternehmen muss Macht über das Beteiligungsunternehmen ausüben können,
- es muss schwankenden Renditen aus seiner Beteiligung ausgesetzt sein und
- es muss die Renditen auf Grund seiner Machtfülle der Höhe nach beeinflussen können.

Weiterhin enthält der Standard umfangreiche Leitlinien zur Umsetzung komplexer Sachverhalte. Aus der Anwendung dieses Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der MTU.

IFRS 12, „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“

IFRS 12 ist ein Standard zu Angaben im Anhang für den Bereich der Konzernrechnungslegung. Er ist anwendbar auf Unternehmen, die an Tochterunternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen (gemeinschaftliche Tätigkeiten oder Gemeinschaftsunternehmen), assoziierten Unternehmen und/oder nicht konsolidierten strukturierten Einheiten beteiligt sind. Die gemäß IFRS 12 geforderten Angaben sind deutlich weitgehender als die bisher gültigen Standards, darüber hinaus ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der MTU.

IAS 27 (2011), „Separate Abschlüsse“

IAS 27 beschreibt die Bilanzierung und die Angabevorschriften für „Separate Abschlüsse“, die von einem Mutterunternehmen oder einem Anteilseigner mit gemeinsamer Beherrschung oder bedeutendem Einfluss über ein Beteiligungsunternehmen erstellt werden und in denen die Anteile zu Anschaffungskosten oder in Übereinstimmung mit IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung oder IFRS 9 Finanzinstrumente bilanziert werden. Aus der Anwendung dieses Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der MTU.

IAS 28 (2011), „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“

In IAS 28 wird dargestellt, wie mit bestimmten begrenzten Ausnahmen die Equity-Methode auf Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures anzuwenden ist. Im Standard wird ein assoziiertes Unternehmen über das Konzept des „maßgeblichen Einflusses“ definiert, der die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken erfordert, nicht aber die Beherrschung oder die gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse. Aus der Anwendung dieses Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der MTU.

IFRS 11, „Gemeinsame Vereinbarungen“

IFRS 11 ersetzt die bisherigen Regelungen in IAS 31 sowie SIC 13. IFRS 11 regelt die Klassifizierung von gemeinsamen Vereinbarungen. Eine gemeinsame Vereinbarung wird als eine vertragliche Übereinkunft definiert, bei der zwei oder mehr Parteien gemeinschaftlich Führung über etwas ausüben. Gemeinschaftliche Führung kann sich auf eine gemeinsame Geschäftstätigkeit oder ein Gemeinschaftsunternehmen erstrecken. Die Bilanzierung gemeinschaftlich beherrschter Vermögenswerte wird im Gegensatz zu IAS 31 in IFRS 11 nicht mehr separat adressiert. Hier kommen die Regelungen für gemeinsame Geschäftstätigkeit zur Anwendung. Die Klassifizierung einer gemeinsamen Vereinbarung als gemeinsame Geschäftstätigkeit oder als Gemeinschaftsunternehmen hängt von den Rechten und Pflichten ab, die den Parteien der Vereinbarung zuwachsen.

Ferner muss nach IFRS 11 für die Einbeziehung von Gemeinschaftsunternehmen die Equity-Methode angewendet werden, während nach IAS 31 für gemeinschaftlich geführte Unternehmen entweder die Quotenkonsolidierung oder die Equity-Methode zulässig war. Damit führt die erstmalige Anwendung von IFRS 11 im Geschäftsjahr 2014 zu Änderungen beim bislang quoten konsolidierten Joint Venture MTU Maintenance Zhuhai Co. Ltd., Zhuhai, China. Entsprechend wurde die Bilanzierung zum 1. Januar 2013 bzw. zum 31. Dezember 2013 rückwirkend angepasst.

Alle Joint Ventures, an denen die MTU direkt beteiligt ist und die bisher at cost bilanziert wurden, werden ab dem Geschäftsjahr 2013 zur Verbesserung der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Damit werden die bislang wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Joint Ventures Ceramic Coating Center S.A.S., Paris, Frankreich, („CCC“), Airfoil Services Sdn. Bhd., Kota Damansara, Malaysia, („ASSB“) und AES Aerospace Embedded Solutions GmbH, München, („AES“) wegen des Anstiegs bei Umsatz und Ergebnis ab 2013 erstmals at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Als Wesentlichkeitskriterium wird bei der MTU das Verhältnis des Ergebnisses nach Ertragsteuern der Joint Ventures zum Ergebnis nach Ertragsteuern des Konzerns sowohl einzeln als auch für die Summe der Absolutbeträge betrachtet. Entsprechend wurde die Bilanzierung bereits zum 1. Januar 2012 rückwirkend angepasst.

Die zum 1. Januar 2013 bzw. zum 31. Dezember 2013 vorgenommenen Anpassungen in der Konzern-Bilanz und die vorgenommenen Anpassungen in den Vergleichswerten vom 1. Januar 2013 bis 31. März 2013 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden nachfolgend dargestellt.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung				
in Mio.	Betrag angepasst	Anpassung Equity-Bewertung		Betrag ver- öffentlicht
	1.1. – 31.3.2013	ASSB, CCC, AES	Zhuhai	1.1. – 31.3.2013
Umsatzerlöse	906,0		-38,7	944,7
Umsatzkosten	-771,8		31,0	-802,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	134,2		-7,7	141,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	-28,7			-28,7
Vertriebskosten	-20,8		0,8	-21,6
Allgemeine Verwaltungskosten	-17,3		0,9	-18,2
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	1,4			1,4
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	5,0	0,5	4,5	
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	73,8	0,5	-1,5	74,8
Zinserträge	1,2			1,2
Zinsaufwendungen	-4,5		0,2	-4,7
Zinsergebnis	-3,3		0,2	-3,5
Sonstiges Finanzergebnis	-15,2		-0,1	15,1
Finanzergebnis	-18,5		0,1	-18,6
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	55,3	0,5	-1,4	56,2
Ertragsteuern	-18,5		1,4	-19,9
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	36,8	0,5		36,3
Ergebnis je Aktie in				
Unverwässert (EPS)	0,73			0,72
Verwässert (DEPS)	0,72			0,72

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung				
in Mio.	Betrag angepasst	Anpassung Equity-Bewertung		Betrag ver- öffentlicht
	1.1. – 31.3.2013	ASSB, CCC, AES	Zhuhai	1.1. – 31.3.2013
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	36,8	0,5		36,3
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-2,6	0,2		-2,8
Instrumente zur Absicherung von Zahlungsströmen	-37,9			-37,9
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	-40,5	0,2		-40,7
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-40,5	0,2		-40,7
Gesamtergebnis	-3,7	0,7		-4,4

Anpassungen zum 1. Januar 2013

Vermögenswerte			
in Mio.	Betrag angepasst 1.1.2013	Anpassung Equity-Bewertung Zhuhai	Betrag ver- öffentlicht 1.1.2013
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1.750,8	-23,6	1.774,4
Sachanlagen	582,9	-17,0	599,9
Finanzielle Vermögenswerte	34,7		34,7
Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	107,1	75,9	31,2
Sonstige Vermögenswerte	0,1		0,1
Latente Steuern	13,1	-2,5	15,6
Summe langfristige Vermögenswerte	2.488,7	32,8	2.455,9
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	789,3	-19,5	808,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	519,0	-49,5	568,5
Forderungen aus Auftragsfertigung	159,5	-23,5	183,0
Ertragsteueransprüche	13,8		13,8
Finanzielle Vermögenswerte	37,2		37,2
Sonstige Vermögenswerte	30,9	-2,2	33,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	154,7	-6,5	161,2
Geleistete Vorauszahlungen	4,8	-0,4	5,2
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.709,2	-101,6	1.810,8
Summe Vermögenswerte	4.197,9	-68,8	4.266,7

Anpassungen zum 1. Januar 2013

Eigenkapital und Schulden			
in Mio.	Betrag angepasst 1.1.2013	Anpassung Equity-Bewertung Zhuhai	Betrag ver- öffentlicht 1.1.2013
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	52,0		52,0
Kapitalrücklage	383,2		383,2
Gewinnrücklagen	744,4	-0,9	745,3
Eigene Aktien	-37,9		-37,9
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-48,5		-48,5
Summe Eigenkapital	1.093,2	-0,9	1.094,1
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen	585,3		585,3
Sonstige Rückstellungen	72,0	-0,5	72,5
Finanzverbindlichkeiten	536,7	-2,3	539,0
Sonstige Verbindlichkeiten	130,4		130,4
Latente Steuern	207,0	-0,4	207,4
Summe langfristige Schulden	1.531,4	-3,2	1.534,6
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen	31,4		31,4
Ertragsteuerschulden	17,2	-2,6	19,8
Sonstige Rückstellungen	176,7	-6,2	182,9
Finanzverbindlichkeiten	47,3	-32,6	79,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	567,9	-15,3	583,2
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	602,5	-1,5	604,0
Sonstige Verbindlichkeiten	130,3	-6,5	136,8
Summe kurzfristige Schulden	1.573,3	-64,7	1.638,0
Summe Eigenkapital und Schulden	4.197,9	-68,8	4.266,7

Anpassungen zum 31. Dezember 2013

Vermögenswerte			
in Mio.	Betrag angepasst 31.12.2013	Anpassung Equity-Bewertung Zhuhai	Betrag ver- öffentlicht 31.12.2013
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1.820,5	-22,8	1.843,3
Sachanlagen	606,3	-16,1	622,4
Finanzielle Vermögenswerte	67,1		67,1
Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	114,0	83,9	30,1
Sonstige Vermögenswerte	0,2		0,2
Latente Steuern	32,0	-1,0	33,0
Summe langfristige Vermögenswerte	2.640,1	44,0	2.596,1
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	745,2	-26,6	771,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	552,1	48,0	600,1
Forderungen aus Auftragsfertigung	193,4	-30,0	223,4
Ertragsteueransprüche	0,9		0,9
Finanzielle Vermögenswerte	59,0		59,0
Sonstige Vermögenswerte	34,9	-3,9	38,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	150,1	-13,8	163,9
Geleistete Vorauszahlungen	4,3	-0,5	4,8
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.739,9	-122,8	1.862,7
Summe Vermögenswerte	4.380,0	-78,8	4.458,9

Anpassungen zum 31. Dezember 2013

Eigenkapital und Schulden			
in Mio.	Betrag angepasst 31.12.2013	Anpassung Equity-Bewertung Zhuhai	Betrag ver- öffentlicht 31.12.2013
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	52,0		52,0
Kapitalrücklage	390,2		390,2
Gewinnrücklagen	848,3	-0,9	849,2
Eigene Aktien	-35,3		-35,3
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-35,8		-35,8
Summe Eigenkapital	1.219,4	-0,9	1.220,3
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen	585,5		585,5
Sonstige Rückstellungen	10,3	-0,3	10,6
Finanzverbindlichkeiten	584,2	-15,7	599,9
Sonstige Verbindlichkeiten	148,1		148,1
Latente Steuern	203,9	-0,4	204,3
Summe langfristige Schulden	1.532,0	-16,4	1.548,4
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen	37,6		37,6
Ertragsteuerschulden	38,1	-1,4	39,5
Sonstige Rückstellungen	175,2	-6,9	182,1
Finanzverbindlichkeiten	65,7	-20,1	85,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	649,1	-24,3	673,4
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	517,3	-2,8	520,1
Sonstige Verbindlichkeiten	145,6	-6,0	151,6
Summe kurzfristige Schulden	1.628,6	-61,5	1.690,1
Summe Eigenkapital und Schulden	4.380,0	-78,8	4.458,8

Konsolidierungskreis

Am 13. September 2013 haben die MTU und die japanische Sumitomo Corporation, eines der größten Handelshäuser der Welt, zwei neue Joint Venture-Gesellschaften gegründet, um gemeinsam ihr Leasinggeschäft mit zivilen Flugtriebwerken auszubauen. Die MTU Maintenance Lease Services B.V., ein 80:20 Joint Venture zwischen der MTU Maintenance und Sumitomo Corporation, hat ihren Sitz in Amsterdam, Niederlande, und wird Airlines, MRO-Unternehmen und Lessoren kurz- und mittelfristige Leasingoptionen anbieten. Die Sumisho Aero Engine Lease B.V., ein 90:10 Joint Venture zwischen Sumitomo Corporation und MTU Aero Engines AG, wird sich auf langfristige Leasingangebote für ihre Kunden konzentrieren. Alle Anteile an der MTU Maintenance Lease Services B.V. hält derzeit die MTU, alle Anteile an der Sumisho Aero Engine Lease B.V. dagegen die Sumitomo Corporation. Im ersten Quartal 2014 haben die Kartellbehörden den beiden Joint Venture-Gesellschaften die Freigabe erteilt. Der geplante Anteilstransfer wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2014 vollzogen.

Der MTU-Konzern umfasste zum 31. März 2014 einschließlich der MTU Aero Engines AG, München, Anteile an 30 Unternehmen (zur Aufstellung des wesentlichen Anteilsbesitzes wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2013, Abschnitt 38.1.2 (Wesentlicher Anteilsbesitz) verwiesen).

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse		
in Mio.	1.1. – 31.3.2014	1.1. – 31.3.2013
Ziviles Triebwerksgeschäft	500,5	488,4
Militärisches Triebwerksgeschäft	116,6	112,2
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	617,1	600,6
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	303,6	313,1
Konsolidierung	-7,7	-7,7
Summe Umsatzerlöse	913,0	906,0

2 Umsatzkosten

Umsatzkosten		
in Mio.	1.1. – 31.3.2014	1.1. – 31.3.2013
Materialaufwand	-608,5	-632,1
Personalaufwand	-120,2	-111,9
Amortisationen und Abschreibungen	-33,0	-35,6
Übrige Umsatzkosten	-21,2	7,8
Summe Umsatzkosten	-782,9	-771,8

Die Übrigen Umsatzkosten betreffen im Wesentlichen die Bestandsveränderungen der unfertigen Erzeugnisse, Währungseinflüsse und Veränderungen von Rückstellungen.

3 Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten		
in Mio.	1.1. – 31.3.2014	1.1. – 31.3.2013
Materialaufwand	-11,4	-16,8
Personalaufwand	-20,7	-21,4
Amortisationen und Abschreibungen	-1,5	-1,9
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-33,6	-40,1
Davon wurden aktiviert:		
Entwicklungskosten (OEM)	11,9	11,2
Entwicklungskosten (MRO)		0,2
Aktivierete Entwicklungskosten	11,9	11,4
Erfolgswirksam erfasster Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-21,7	-28,7

4 Vertriebskosten

Vertriebskosten		
in Mio.	1.1. – 31.3.2014	1.1. – 31.3.2013
Materialaufwand	-3,7	-2,5
Personalaufwand	-15,7	-15,0
Amortisationen und Abschreibungen	-0,4	-0,6
Übrige Vertriebskosten	-1,5	-2,7
Summe Vertriebskosten	-21,3	-20,8

Die Vertriebskosten enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Kundenforderungen.

5 Allgemeine Verwaltungskosten

Allgemeine Verwaltungskosten		
in Mio.	1.1. – 31.3.2014	1.1. – 31.3.2013
Materialaufwand	-1,2	-1,9
Personalaufwand	-11,9	-11,6
Amortisationen und Abschreibungen	-3,0	-1,7
Übrige Verwaltungskosten	-0,4	-2,1
Summe allgemeine Verwaltungskosten	-16,5	-17,3

Die allgemeinen Verwaltungskosten betreffen Aufwendungen der Verwaltung, die weder der Entwicklung noch der Produktion oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

7 Ergebnis aus at equity und aus at cost bilanzierten Unternehmen

Auf Grund der erstmaligen Anwendung von IFRS11 wird das bislang quotall konsolidierte Joint Venture MTU Maintenance Zhuhai Co. Ltd., Zhuhai, China, ab 2014 at equity bilanziert, die Vergleichswerte des Vorjahres wurden entsprechend angepasst. Zur Darstellung der at equity bilanzierten Unternehmen wird auf den Geschäftsbericht 2013, S. 144 verwiesen.

8 Zinsergebnis

Zinsergebnis		
in Mio.	1.1. – 31.3.2014	1.1. – 31.3.2013
Zinserträge	0,2	1,2
Zinsaufwand		
Schuldverschreibungen	-2,8	-1,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-0,3	-0,4
Finanzierungsleasing	-0,1	-0,1
Übrige Zinsaufwendungen	-0,4	-2,6
Aktivierte Fremdkapitalzinsen für qualifizierte Vermögenswerte	0,9	0,5
Zinsaufwendungen	-2,7	-4,5
Zinsergebnis	-2,5	-3,3

9 Sonstiges Finanzergebnis

Sonstiges Finanzergebnis		
in Mio.	1.1. – 31.3.2014	1.1. – 31.3.2013
Effekte aus Währungsumrechnungen: Kursgewinne/-verluste aus		
Devisenbestandsbewertung	-1,0	0,8
Finanzierungsvorgängen		0,1
Finanzierungsleasing		-0,1
Effekte aus der Bewertung von Derivaten		
Devisen- und Zinsderivate	3,2	-5,2
Wareterminkontrakte	0,1	-0,2
Zinsanteil aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden		
Pensionsrückstellungen	-5,3	-5,0
Eventualverbindlichkeiten		-0,7
Forderungen, sonstige Rückstellungen, Planvermögen, Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen	-2,5	-2,4
Übriges sonstiges Finanzergebnis		-2,5
Sonstiges Finanzergebnis (Saldo)	-5,5	-15,2

Im sonstigen Finanzergebnis ergaben sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 im Vergleich zum Vorjahr Verbesserungen. Diese waren überwiegend auf die Bewertung von Devisen- und Zinsderivaten in Höhe von 3,2 Mio. € (Vorjahr: -5,2 Mio. €) zurückzuführen.

10 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern der MTU gliedern sich wie folgt:

Ertragsteuern		
in Mio.	1.1. – 31.3.2014	1.1. – 31.3.2013
Laufende Ertragsteuern	-20,4	-17,6
Latente Ertragsteuern	-2,1	-0,9
Summe Ertragsteuern	-22,5	-18,5

11 Ergebnis je Aktie

Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses wird dem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien die Anzahl der Stammaktien hinzugerechnet, die bei der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten ausgegeben werden könnten.

In den ersten drei Monaten 2014 betrug das Ergebnis nach Ertragsteuern 46,8 Mio. € (Januar - März 2013: 36,8 Mio. €). Potenzielle Verwässerungseffekte durch den Share Matching Plan wirken sich wegen Geringfügigkeit nicht aus.

Die durchschnittlich gewichtete und im Umlauf befindliche Aktienanzahl betrug im Zeitraum Januar bis März 2014 50.855.626 Aktien (Januar - März 2013: 50.739.830 Aktien). Dazu kommen 22.871 Aktien (Januar - März 2013: 25.643 Aktien) aus dem Share Matching Plan, welche die aufgeschobene aktienbasierte Vorstandsvergütung betreffen.

Damit ergab sich in den ersten drei Monaten 2014 ein unverwässertes Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,92 € (Januar - März 2013: 0,73 €). Das verwässerte Ergebnis je Aktie belief sich ebenfalls auf 0,92 € (Januar - März 2013: 0,72 €).

Erläuterungen zur Konzernbilanz

14 Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden aktivierte Programmwerte und programmunabhängige Technologien sowie Beteiligungen an Entwicklungen, technische Software und der erworbene Firmenwert ausgewiesen.

In den ersten drei Monaten 2014 wurden 34,2 Mio. € (Vorjahr: 12,9 Mio. €) immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

Neben der Programmbeteiligung am PW800 in Höhe von 21,3 Mio. € wurden im Wesentlichen Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 12,7 Mio. € (Vorjahr: 11,8 Mio. €), insbesondere für die Getriebefanprogramme der PW1000G-Familie sowie die Programme GE38 und PW800 aktiviert.

Von den in den ersten drei Monaten 2014 aktivierten immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 34,2 Mio. € (Vorjahr: 12,9 Mio. €) entfallen 23,8 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €) auf erworbene und 10,4 Mio. € (Vorjahr: 7,7 Mio. €) auf selbsterstellte Vermögenswerte. Die Amortisation der immateriellen Vermögenswerte betrug in den ersten drei Monaten 15,4 Mio. € (Vorjahr: 18,0 Mio. €).

15 Sachanlagen

Im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2014 betrug der Zugang bei den Sachanlagen 22,8 Mio. € (Vorjahr: 16,6 Mio. €). Im Wesentlichen waren andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anzahlungen und Anlagen im Bau betroffen. Die Abschreibungen betrugen in den ersten drei Monaten 22,5 Mio. € (Vorjahr: 21,8 Mio. €).

16 Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte haben sich in den ersten drei Monaten 2014 um 10,7 Mio. € auf 136,8 Mio. € erhöht (Stand 31. Dezember 2013: 126,1 Mio. €). Dieser Anstieg ist überwiegend auf den Erwerb von Wertpapieren zurückzuführen. Die Marktwerte derivativer Finanzinstrumente wirken dabei in geringerem Umfang gegenläufig.

Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind

Die finanziellen Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind, betragen 117,8 Mio. € (Stand 31. Dezember 2013: 114,0 Mio. €). Zu den Bestandteilen der finanziellen Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind, wird auf den Geschäftsbericht 2013, S.192 verwiesen. Darüber hinaus ist auch die MTU Maintenance Zhuhai Co. Ltd., Zhuhai, China, in dieser Position enthalten.

17 Vorräte

Der Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorräte		
in Mio.	31.3.2014	31.12.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	322,8	317,9
Unfertige Erzeugnisse	367,5	384,8
Geleistete Anzahlungen	23,8	42,5
Summe Vorräte	714,1	745,2

18 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
in Mio.	31.3.2014	31.12.2013
Dritte	500,1	515,1
Assoziierte Unternehmen, Joint Ventures und sonstige Beteiligungen	35,6	37,0
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	535,7	552,1

19 Forderungen aus Auftragsfertigung

Die Forderungen aus der Auftragsfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Auftragsfertigung		
in Mio.	31.3.2014	31.12.2013
Forderungen aus Auftragsfertigung	506,2	505,4
darauf entfallen: Erhaltene Anzahlungen	-304,3	-312,0
Summe Forderungen aus Auftragsfertigung	201,9	193,4

20 Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Vermögenswerte						
in Mio.	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	31.3.2014	31.12.2013	31.3.2014	31.12.2013	31.3.2014	31.12.2013
Sonstige Steuern	2,3	12,9			2,3	12,9
Forderungen gegen Mitarbeiter	1,4	0,8			1,4	0,8
Forderungen gegen Lieferanten	3,2	9,1			3,2	9,1
Übrige sonstige Vermögenswerte	12,5	12,3	0,3	0,2	12,2	12,1
Summe sonstige Vermögenswerte	19,4	35,1	0,3	0,2	19,1	34,9

21 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
in Mio.	31.3.2014	31.12.2013
Sichteinlagen und Barmittel	117,6	46,5
Tages- und Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten	37,6	103,6
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	155,2	150,1

In den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind Fremdwährungsbestände in Höhe von umgerechnet 114,9 Mio. € (31. Dezember 2013: 88,1 Mio. €) enthalten.

24 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

24.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 52,0 Mio. € (31. Dezember 2013: 52,0 Mio. €). Es ist eingeteilt in 52,0 Mio. (31. Dezember 2013: 52,0 Mio.) auf den Namen lautende Stückaktien ohne Nennwert.

24.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien, sowie den Eigenkapitalanteil aus der 2007 emittierten und im ersten Quartal 2012 getilgten bzw. gewandelten Anleihe, gemindert um anteilige Transaktionskosten. Zudem enthält sie die beizulegenden Zeitwerte aus dem Matching Stock Program und dem Share Matching Plan sowie Mehr- und Mindererlöse aus den die Anschaffungskosten über- bzw. unterschreitenden Beträgen aus den verkauften Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms. Zu weiteren Erläuterungen des Share Matching Plan (SMP) für Vorstände und leitende Angestellte wird auf den Geschäftsbericht 2013, S. 158ff, verwiesen.

24.3 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse nach Ertragsteuern der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit diese nicht ausgeschüttet wurden. Zudem ist das Ergebnis nach Ertragsteuern der ersten drei Monate 2014 in Höhe von 46,8 Mio. € (Vorjahr: 36,8 Mio. €) enthalten. Aufgrund des positiven Ergebnisses nach Ertragsteuern für die ersten drei Monate 2014 haben sich die Gewinnrücklagen im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2014 auf 895,1 Mio. € (31. März 2013: 781,2 Mio. €) erhöht.

24.4 Eigene Aktien

In den ersten drei Monaten 2014 ergab sich eine durchschnittlich gewichtete und im Umlauf befindliche Aktienanzahl von 50.855.626 Stück (Januar - März 2013: 50.739.830 Stück). Die Zahl der am 31. März 2014 im Umlauf befindlichen Aktien der MTU Aero Engines AG, München, betrug 50.855.626 Stück (31. März 2013: 50.739.830 Stück). Die Anzahl der eigenen Aktien betrug am 31. März 2014 1.144.374 Stück (31. März 2013: 1.260.170 Stück).

24.7 Kumuliertes übriges Eigenkapital

Das kumulierte übrige Eigenkapital (Other Comprehensive Income - OCI) hat sich seit dem 31. Dezember 2013 überwiegend bedingt durch Unterschiede aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften sowie durch Marktwertveränderungen von Sicherungsinstrumenten um 9,5 Mio. € auf -45,3 Mio. € (31. Dezember 2013: -35,8 Mio. €) verringert.

27 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 180,6 Mio. € haben sich seit dem 31. Dezember 2013 um 4,9 Mio. € reduziert. Die sonstigen Rückstellungen entfallen überwiegend auf Gewährleistungsverpflichtungen und Risiken aus schwebenden Geschäften sowie auf Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Nachtragskosten und Erlösschmälerungen. Der Rückgang resultiert aus den Abgrenzungen für Erlösschmälerungen und Nachtragskosten.

28 Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzverbindlichkeiten						
in Mio.	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	31.3.2014	31.12.2013	31.3.2014	31.12.2013	31.3.2014	31.12.2013
Schuldverschreibungen	355,1	352,3	346,4	346,3	8,7	6,0
Finanzverbindlichkeit IAE-V2500-Anteilserhöhung	265,1	270,7	233,7	229,6	31,4	41,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
Schuldscheindarlehen	12,2	12,0			12,2	12,0
Namensdarlehen	30,0		30,0			
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	6,4	4,8			6,4	4,8
Finanzierungsleasingverträge	6,4	6,4	6,2	6,2	0,2	0,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2,4	3,7	2,1	2,1	0,3	1,6
Summe Finanzverbindlichkeiten	677,6	649,9	618,4	584,2	59,2	65,7

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen betreffen die MTU Versicherungsvermittlungs- und Wirtschaftsdienst GmbH, München, die aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht konsolidiert wird sowie die in Liquidation befindliche MTU Aero Engines Finance B.V. i.L., Amsterdam.

Schuldverschreibungen

Für eine ausführliche Beschreibung der Anleihe (Schuldverschreibung) in Höhe von nominal 250,0 Mio. € sowie der Namensschuldverschreibung in Höhe von nominal 100,0 Mio. € wird auf den Geschäftsbericht 2013, S.171, verwiesen.

Finanzverbindlichkeit IAE-V2500-Anteilserhöhung

Die Aufstockung des Programmanteils am V2500-Triebwerk um fünf Prozentpunkte auf 16 % im Geschäftsjahr 2012 führte unter anderem zu einer aufschiebend bedingten, vom Flugstundenaufkommen der nächsten 15 Jahre abhängigen Kaufpreisverbindlichkeit. Diese betrug nach Aufzinsung und Tilgungen zum 31. März 2014 265,1 Mio. € (31. Dezember 2013: 270,7 Mio. €).

Schuldscheindarlehen

Die MTU hat am 3. Juni 2009 vier Schuldscheindarlehen in Höhe von nominal 65,0 Mio. € (abzüglich Transaktionskosten in Höhe von 0,4 Mio. €) platziert. Davon wurden 2010 Schuldscheindarlehen in Höhe von 40,0 Mio. € zurück gekauft und am 5. Juni 2012 13,5 Mio. € bei Endfälligkeit getilgt. Das verbleibende Darlehen beträgt nominal 11,5 Mio. € und ist am 5. Juni 2014 endfällig.

Namensdarlehen

Mit Wirkung zum 28. März 2014 wurde von der MTU Aero Engines AG ein Namensdarlehen (Note Purchase Agreement) in Höhe von nominal 30,0 Mio. €, mit Fälligkeit zum 27. März 2021 begeben. Die Verzinsung ist variabel und entspricht dem 6-Monats-Euribor zuzüglich eines prozentualen Aufschlages. Der anfängliche Zinssatz beträgt 1,72 %. Die Zinsberechnung und Zinszahlung erfolgt halbjährlich jeweils im März und September.

Rahmenkreditlinie

Der Konzern verfügt über eine Rahmenkreditlinie in Höhe von 400,0 Mio. €, die mit fünf Banken abgeschlossen ist und eine Laufzeit bis 1. Dezember 2018 hat. Von dieser Kreditlinie sind zum 31. März 2014 13,7 Mio. € (31. Dezember 2013: 15,2 Mio. €) durch Avale beansprucht. Die Verzinsung aus der effektiv in Anspruch genommenen Kreditlinie erfolgt auf Basis marktüblicher Referenzzsätze zuzüglich einer Marge. Nicht in Anspruch genommene Kreditfazilitäten unterliegen einer Bereitstellungsprovision.

30 Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung		
in Mio.	31.3.2014	31.12.2013
Erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung	842,9	829,3
davon betreffen:		
Forderungen aus Auftragsfertigung	-304,3	-312,0
Summe Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	538,6	517,3

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen überwiegend militärische Triebwerksprogrammbeiträgen. Erhaltene Anzahlungsüberschüsse, die die Forderungen aus Auftragsfertigung mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten übersteigen, werden diskontiert.

31 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Sachverhalte:

Sonstige Verbindlichkeiten						
in Mio.	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	31.3.2014	31.12.2013	31.3.2014	31.12.2013	31.3.2014	31.12.2013
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mitarbeitern						
Soziale Sicherheit	2,7	2,4			2,7	2,4
Altersteilzeit	15,0	15,5	11,6	12,1	3,4	3,4
Übrige Verbindlichkeiten	71,5	44,9	5,0	4,5	66,5	40,4
Abgegrenzter Zinsaufwand	10,3	10,3	10,3	10,3		
Noch zu erbringende Instandhaltungsleistungen für Triebwerke	2,2	1,9	2,2	1,9		
Rückzahlung Entwicklungskostenzuschuss	53,6	57,3	49,9	49,9	3,7	7,4
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	163,9	154,1	73,4	69,4	90,5	84,7
Sonstige Steuern	9,2	7,3			9,2	7,3
Summe sonstige Verbindlichkeiten	328,4	293,7	152,4	148,1	176,0	145,6

Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern

Die Verbindlichkeiten aus der Sozialen Sicherheit betreffen überwiegend Beiträge an die Berufsgenossenschaften in Höhe von 0,9 Mio. € (31. Dezember 2013: 0,7 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Krankenkassen in Höhe von 1,8 Mio. € (31. Dezember 2013: 1,7 Mio. €).

In den Vereinbarungen über die Altersteilzeitregelung wurden mit Konzernbeschäftigten der deutschen Konzerngesellschaften Aufstockungs- und Abfindungsvereinbarungen abgeschlossen. Zum 31. März 2014 betragen diese Verbindlichkeiten 15,0 Mio. € (31. Dezember 2013: 15,5 Mio. €).

Die übrigen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern betreffen im Wesentlichen nicht genommenen Urlaub und Gleitzeitguthaben. Darüber hinaus enthält diese Position auch die Verbindlichkeiten gegenüber Konzernmitarbeitern aus dem Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP) in Höhe von 5,4 Mio. € (31. Dezember 2013: 4,6 Mio. €). Der Gesamtaufwand im Rahmen des MAP betrug in den ersten drei Monaten 2014 0,8 Mio. € (Januar – März 2013: 0,9 Mio. €).

Abgegrenzter Zinsaufwand

Langfristig erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung werden für den Zeitraum der Gewährung der erhaltenen Anzahlungen mit dem entsprechenden Marktzins diskontiert und bis zur Triebwerksauslieferung in den sonstigen Verbindlichkeiten abgegrenzt. Zinsabgrenzungen in Höhe von 10,3 Mio. € (31. Dezember 2013: 10,3 Mio. €) betreffen erhaltene Anzahlungen für langfristige militärische Auftragsfertigungen.

Noch zu erbringende Instandhaltungsleistungen für Triebwerke

Diese Position betrifft im Wesentlichen Verbindlichkeiten für die Instandhaltung von geleasteten Triebwerken, die in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung Fluggesellschaften zur Überbrückung während der Instandhaltungsdauer der Triebwerke zur Verfügung gestellt werden.

Rückzahlung Entwicklungskostenzuschuss

Die MTU erhielt in den Geschäftsjahren 1976 bis 1991 vom Ministerium für Wirtschaft und Technologie Zuwendungen als Förderung der eigenen Entwicklungskosten für das Triebwerk PW2000. Mit Erreichen der im Zuwendungsbescheid fixierten Verkaufszahl von Serientriebwerken des PW2000 für die Boeing 757 und C-17 sind die Zuwendungen im Zeitraum von zehn Jahren zurückzuzahlen. In den Geschäftsjahren 2011 bis 2013 wurden insgesamt 8,1 Mio. €, im ersten Quartal 2014 weitere 3,7 Mio. € getilgt.

Übrige sonstige Verbindlichkeiten

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 163,9 Mio. € (31. Dezember 2013: 154,1 Mio. €) betreffen Verpflichtungen aus dem Erwerb von Programmbeteiligungen sowie Entwicklungsleistungen für die Triebwerksprogramme der PW1000G-Familie in Höhe von 132,0 Mio. € (31. Dezember 2013: 133,0 Mio. €). Die weiteren sonstigen Verbindlichkeiten betreffen eine Vielzahl kleinerer Einzelverpflichtungen.

Sonstige Steuern

Die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 9,2 Mio. € (31. Dezember 2013: 7,3 Mio. €) betreffen sowohl abzuführende Lohn- und Kirchensteuern und Solidaritätsabgaben als auch in- und ausländische Verkehrssteuern.

32 Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

In der folgenden Übersicht werden die Buchwerte der Finanzinstrumente aggregiert nach Bewertungskategorien dargestellt. Die Buchwerte der Bewertungskategorien werden den beizulegenden Zeitwerten zu Vergleichszwecken gegenübergestellt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben im Wesentlichen kurze Laufzeiten, die bilanzierten Werte repräsentieren die beizulegenden Zeitwerte.

Angaben zu Finanzinstrumenten - Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien zum 31.3.2014

in Mio.	Bewertungs-kategorie nach IAS 39/ Sonstige Bewertungskategorie	Buchwert 31.3.2014	Barreserve		Wertansatz Bilanz nach IAS 39			Wertansatz Bilanz IAS 17	Finanz-instrumente die weder von IAS 39 noch von IFRS 7 erfasst werden	Summe	Fair Value 31.3.2014
			Nominalwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	An-schaffungs-kosten	Fair Value erfolgs-neutral	Fair Value erfolgs-wirksam				
AKTIVA											
Sonstige Vermögenswerte											
Kredite und Forderungen	LaR	23,6		23,6					23,6	23,6	
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	HtM										
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	54,5			9,9	44,6			54,5	54,5	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHFT										
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	535,7		535,7					535,7	535,7	
Forderungen aus Auftragsfertigung	LaR	506,2		506,2					506,2	506,2	
Derivative finanzielle Vermögenswerte											
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT	26,3					26,3		26,3	26,3	
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	38,6				38,6			38,6	38,6	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Bar-reserve	155,2	155,2						155,2	155,2	
PASSIVA											
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	585,2		585,2					585,2	585,2	
Schuldverschreibungen	FLAC	355,1		355,1					355,1	366,8	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	42,2		42,2					42,2	42,2	
Finanzverbindlichkeit IAE-V2500-Anteilserhöhung	FLtPL	265,1					265,1		265,1	265,1	
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	144,9		144,9					144,9	144,9	
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC/n.a.	116,7		114,5				2,2	116,7	116,7	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten											
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	2,2					2,2		2,2	2,2	
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	0,2				0,2			0,2	0,2	
SONSTIGE ANGABEN											
Finanzierungszusagen (Triebwerks- und Flugzeugfinanzierungen)	Finanz-garantien	567,0							567,0	567,0	
Bürgschaften und Haftungen	Finanz-garantien	74,9							74,9	74,9	
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39											
Kredite und Forderungen	LaR	1.065,5		1.065,5					1.065,5	1.065,5	
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	HtM										
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	54,5			9,9	44,6			54,5	54,5	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHFT	26,3					26,3		26,3	26,3	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	FLtPL	265,1					265,1		265,1	265,1	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	1.244,1		1.241,9				2,2	1.244,1	1.255,8	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	FLHFT	2,2					2,2		2,2	2,2	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	6,4						6,4	6,4	6,4	
Finanzinstrumente, die weder von IFRS 7 (IFRS 7 B2b), noch von IAS 39 erfasst werden		876,6						876,6	876,6	876,6	

Angaben zu Finanzinstrumenten - Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien zum 31.12.2013

in Mio.	Bewertungs- kategorie nach IAS 39/ Sonstige Bewertungs- kategorie	Buchwert 31.12.2013	Barreserve		Wertansatz Bilanz nach IAS 39		Wertansatz Bilanz IAS 17	Finanz- instrumente die weder von IAS 39 noch von IFRS 7 erfasst werden	Summe	Fair Value 31.12.2013
			Nominalwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	An- schaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral				
AKTIVA										
Sonstige Vermögenswerte										
Kredite und Forderungen Bis zur Endfälligkeit	LaR	38,9		38,9					38,9	38,9
gehaltene Wertpapiere Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	HtM									
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	AfS	39,9			9,9	30,0			39,9	39,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAHFT									
Forderungen aus Auftragsfertigung	LaR	552,1		552,1					552,1	552,1
Derivative finanzielle Vermögenswerte	LaR	505,4		505,4					505,4	505,4
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT	26,1					26,1		26,1	26,1
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	43,2				43,2			43,2	43,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Bar- reserve	150,1	150,1						150,1	150,1
PASSIVA										
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	649,1		649,1					649,1	649,1
Schuldverschreibungen	FLAC	352,3		352,3					352,3	360,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	12,0		12,0					12,0	12,0
Finanzverbindlichkeit IAE-V2500-Anteilserhöhung	FLtPL	270,7					270,7		270,7	270,7
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	140,3		140,3					140,3	140,3
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC/n.a.	113,3		111,4			1,9		113,3	113,3
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten										
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	3,5					3,5		3,5	3,5
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	0,2				0,2			0,2	0,2
SONSTIGE ANGABEN										
Finanzierungszusagen (Triebwerks- und Flugzeugfinanzierungen)	Finanz- garantien	593,2							593,2	593,2
Bürgschaften und Haftungen	Finanz- garantien	39,4							39,4	39,4
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39										
Kredite und Forderungen Bis zur Endfälligkeit	LaR	1.096,4		1.096,4					1.096,4	1.096,4
gehaltene Wertpapiere Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	HtM									
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	AfS	39,9			9,9	30,0			39,9	39,9
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	FAHFT	26,1					26,1		26,1	26,1
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLtPL	270,7					270,7		270,7	270,7
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	1.267,0		1.265,1			1,9		1.267,0	1.275,6
Finanzinstrumente, die weder von IFRS 7 (IFRS 7 B2b), noch von IAS 39 erfasst werden	FLHFT	3,5					3,5		3,5	3,5
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	6,4					6,4		6,4	6,4
Finanzinstrumente, die weder von IFRS 7 (IFRS 7 B2b), noch von IAS 39 erfasst werden		841,0						841,0	841,0	841,0

Zugunsten der Absatzförderung partizipiert die MTU im Rahmen ihrer Programmbeteiligungen an Flugzeugfinanzierungsangeboten. Im Wesentlichen differenzieren sich die ausgereichten Angebote in zwei Formen: Flugzeugvorfinanzierungen (Pre-Delivery-Payments) einerseits und Deckungsverpflichtungen (BackstopCommitments) andererseits. In beiden Fällen würden Auszahlungen zugunsten des Flugzeugerwerbers stets nur unmittelbar an den Flugzeughersteller erfolgen.

Die ausgereichten Finanzierungsangebote werden durch die MTU gemäß der Vorgaben des IFRS 7 als Teil des Bruttoisikos klassifiziert. Eine vollumfängliche Inanspruchnahme aus diesen Zusagen wird in Anbetracht ihrer vertraglichen Ausgestaltung und korrespondierender Erfahrungswerte als sehr unwahrscheinlich erachtet. Mit Blick auf die nominelle Liquiditätsbelastung der ausgereichten Finanzierungsangebote ist die MTU aufgrund ihrer bestehenden Kreditlinien (siehe Abschnitt 28 (Finanzverbindlichkeiten)) auch auf den unwahrscheinlichen Fall einer parallelen und vollumfänglichen Inanspruchnahme eingestellt. Für weitere Erläuterungen, insbesondere zur inhaltlichen Ausgestaltung der Finanzierungsangebote, wird auf den Geschäftsbericht 2013, S. 180 f. verwiesen.

Hierarchische Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden

Um der Erheblichkeit der in die Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einfließenden Faktoren Rechnung zu tragen, wurden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der MTU hierarchisch in drei Level eingestuft.

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Folgenden beschrieben:

- Level 1 Die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten notierten unverändert übernommenen Preise;
- Level 2 Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, deren Preise direkt oder indirekt (abgeleitet) beobachtbar sind;
- Level 3 Nicht beobachtbare Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit.

Hierarchische Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31.3.2014

in Mio.	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		64,9		64,9
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	44,6			44,6
Summe finanzielle Vermögenswerte	44,6	64,9		109,5
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		2,4		2,4
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten			265,1	265,1
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		2,4	265,1	267,5

Hierarchische Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31.12.2013

in Mio.	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		69,3		69,3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	30,0			30,0
Summe finanzielle Vermögenswerte	30,0	69,3		99,3
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		3,7		3,7
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten			270,7	270,7
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		3,7	270,7	274,4

Die Level 3 zugeordneten, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Verbindlichkeiten betreffen ausschließlich die Finanzverbindlichkeit aus der IAE-V2500-Anteilserhöhung. Im Zuge des Bewertungsverfahrens werden die benötigten, öffentlich verfügbaren Marktdaten (Zinsen, US-\$-Kurse) erhoben sowie die nicht beobachtbaren Inputparameter (erwartetes Flugstundenaufkommen in Zukunft) anhand der intern verfügbaren, aktuellen Informationen überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Parameter mit wesentlichem Einfluss auf die mittels Discounted-Cash-Flow-Verfahren bewertete Finanzverbindlichkeit ist das erwartete, zu vergütende Flugstundenaufkommen. Eine Sensitivitätsanalyse zeigt, dass eine Veränderung des Flugstundenaufkommens um 10 % eine Veränderung des Fair Value um rund 27 Mio. € (31. Dezember 2013: rund 27 Mio. €) bewirkt.

37 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 31. März 2014 betragen 82,0 Mio. € (31. Dezember 2013: 52,2 Mio. €). Die Eventualverbindlichkeiten und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind für die Finanzlage von untergeordneter Bedeutung. Im Berichtszeitraum waren wie in den vorhergehenden Perioden - mit Ausnahme von Leasingzahlungen - keine Beträge zur Zahlung fällig. Inanspruchnahmen werden auch für das Geschäftsjahr 2014 nicht erwartet. Zur Zusammensetzung und Erläuterung der Eventualverbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2013, Abschnitt 37 (Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanziellen Verpflichtungen) verwiesen.

Das Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen belief sich zum 31. März 2014 auf 31,7 Mio. € (31. Dezember 2013: 19,6 Mio. €).

38 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

Die Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen erfolgen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft die MTU eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen zu Marktbedingungen.

Die at equity und at cost bilanzierten Unternehmen sind im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2013 unter Abschnitt 38.1.2 (Wesentlicher Anteilsbesitz) aufgeführt. Die zum 31. März 2014 bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen diese Gesellschaften beliefen sich auf 35,6 Mio. € (31. Dezember 2013: 37,0 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 22,8 Mio. € (31. Dezember 2013: 51,7 Mio. €). Die Erträge lagen in den ersten drei Monaten 2014 bei 313,4 Mio. € (1. Quartal 2013: 267,1 Mio. €). Die Aufwendungen beliefen sich auf 196,6 Mio. € (1. Quartal 2013: 153,1 Mio. €).

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (31. März 2014)

Die RSZ Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, München, und die MTU Aero Engines AG, München, wurden verschmolzen. Die Verschmelzung wurde am 16. April in das Handelsregister eingetragen.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag und vor Freigabe dieses Quartalsfinanzberichts am 22. April 2014 sind nicht eingetreten.

Veröffentlichung des Quartalsfinanzberichts

Der Quartalsfinanzbericht der MTU Aero Engines AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2014 wurde am 29. April 2014 im Internet veröffentlicht.

Finanzkalender

Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem 1. Quartal 2014	29. April 2014
Geschäftsjahr 2013 MTU Hauptversammlung	8. Mai 2014
Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem 1. Halbjahr 2014	24. Juli 2014
Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem 3. Quartal 2014	23. Oktober 2014
MTU Analysten- und Investorenkonferenz 2014	25. November 2014

Kontakte

Investor Relations

Telefon	+49 (0) 89-1489-5714
Telefon	+49 (0) 89-1489-3911
Telefon	+49 (0) 89-1489-2153
Telefax	+49 (0) 89-1489-95139
E-Mail	Peter.Kameritsch@mtu.de
	Claudia.Heinle@mtu.de
	Alexander.Gedler@mtu.de

Die MTU Aero Engines AG im Internet

- Weitere Informationen über die MTU Aero Engines AG erhalten Sie im Internet über die Adresse: www.mtu.de.
- Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse http://www.mtu.de/de/investorrelations/latest_news/index.html direkt erreichen.
- Informationen zu den Produkten der MTU Aero Engines AG finden Sie unter: www.mtu.de/de/products_services/new_business_commercial/index.html



MTU Aero Engines AG
Dachauer Straße 665
80995 München • Deutschland
Tel. +49 89 1489-0
Fax +49 89 1489-5500
www.mtu.de